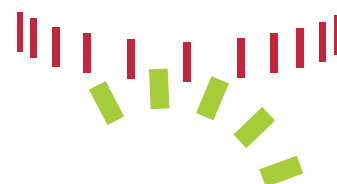


Bildungskreis Minden-Lübbecke 2030

Die Bildungsregion in Zahlen, Daten, Fakten



Mühlengreis
MINDEN-LÜBBECKE

Inhalt

Vorwort	3
Zu dieser Broschüre	4
Hinweise	5
Legende	5
Abkürzungsverzeichnis	6
Abbildungsverzeichnis	7
Tabellenverzeichnis	7
Das Regionale Bildungsnetzwerk des Kreises Minden-Lübbecke	9
Rahmenbedingungen der Bildungsregion Minden-Lübbecke	12
Frühkindliche Bildung im Mühlenkreis	14
Schulen und Bildungswege im Mühlenkreis	19
Entwicklungen innerhalb der allgemeinbildenden Schulstruktur	22
Bildung und Teilhabe (BuT)	24
Förderschulen	24
Berufliche Ausbildung im Mühlenkreis	26
Berufsschulische Ausbildung	28
Übergang Schule-Beruf	32
Hochschulen im Mühlenkreis	34
Erwachsenenbildung/Weiterbildung im Mühlenkreis	36
Öffentliche Weiterbildung: Weser-Kolleg Minden	37
Öffentliche Weiterbildung: Volkshochschulen	38
Gemeinschaftliche Weiterbildung: Kammern und Verbände	40
Die IHK Ostwestfalen zu Bielefeld	40
Die Handwerkskammer Ostwestfalen-Lippe zu Bielefeld	41
Die Handlungsfelder des Regionalen Bildungsnetzwerkes Minden-Lübbecke	42
Migration, Flucht und Integration – das Kommunale Integrationszentrum	43
Projekte/Programme (Linkliste)	44
Ergänzende Hinweise	45
Literatur	46

Vorwort

Liebe Leserin, lieber Leser,

viele Menschen erleben und gestalten Bildung im kommunalen Nahraum. Unsere Bildungseinrichtungen wie Kitas, (Berufs-)Schulen, (Volks-)Hochschulen, Museen und Theater sind damit nicht nur wichtige Institutionen der Gesellschaft, sondern bilden mit ihren Lernangeboten das Herzstück unserer Bildungsregion.

Unser Anspruch seit Gründung der Bildungsregion Minden-Lübbecke vor 10 Jahren ist es, die Basis für erfolgreiche Bildungsbiografien möglichst hier vor Ort zu legen, auf welche in der Erwachsenenbildung aufgebaut werden kann. Lokale Bildungschancen und Regionalentwicklung sind somit eng miteinander verknüpft. Dabei bewegen wir uns in einem komplexen Spannungsfeld zwischen Bildung, Sozialraum und Wirtschaftsförderung. Umso wichtiger ist eine konsequente Koordinierung, vertrauensvolle Vernetzung sowie interprofessionelle Zusammenarbeit unserer Bildungsverantwortlichen und engagierten Bildungsakteure über institutionelle und kommunale Grenzen hinweg.

Welche Stärken bzw. Alleinstellungsmerkmale zeichnen uns als Mühlenkreis aus und wie können wir diese besser darstellen? Welche Angebote machen wir für gelingendes Lernen im Lebenslauf? Dazu beschreiten wir im Mühlen-

kreis mit der Etablierung eines Bildungsmonitorings neue Wege und nehmen seit November 2018 am BMBF-Förderprogramm Bildung Integriert teil.

Der Qualitätssprung des datenbasierten kommunalen Bildungsmanagements liegt in der Bildungsberichterstattung als Grundlage für Gestaltungsentscheidungen. Ein erster Schritt in diese Richtung ist mit der vorliegenden Broschüre getan. Sie bietet in kompakter Form erstmalig einen fundierten Überblick über unsere Bildungsregion Minden-Lübbecke und wurde von der Bildungsmonitorerin und der Bildungsmanagerin des Kreises erstellt.

Mein ausdrücklicher Dank an dieser Stelle gilt denen, die an der Entwicklung dieser Broschüre mitgewirkt und mit uns Pionierarbeit geleistet haben.

Innovationen von heute werden häufig zur Normalität von morgen. In diesem Sinne freue ich mich, Ihnen die erste Auflage der Broschüre vorstellen zu können.



Cornelia Schöder
*Kreisdirektorin und Dezernentin
für Bildung, Arbeit und Recht*

Zu dieser Broschüre

Die Broschüre „Die Bildungsregion Minden-Lübbecke in Zahlen, Daten, Fakten“ gibt erstmals und in kompakter Form einen Überblick über die Bildungsregion Minden-Lübbecke, macht Strukturen der regionalen Bildungslandschaft sichtbar und zeigt Bewegungen innerhalb dieser Strukturen und Bildungsorte auf. Dabei stützt sie sich auf Kennzahlen bildungsbezogener Daten der Grund- und Rahmenbedingungen entlang der Bildungsetappen im Lebenslauf: der frühkindlichen Bildung und der Schulbildung, sowie zu den Bereichen berufliche Bildung, Hochschulbildung und Erwachsenenbildung/Weiterbildung. Die Bildung im höheren und hohen Alter bleibt zunächst ausgespart. Diese Daten werden über die amtliche Statistik zur Verfügung gestellt (IT.NRW, Bundesagentur für Arbeit).

Um über die Beschreibung der Bildungsregion Minden-Lübbecke hinaus auch Entwicklungen abzubilden, werden die Daten – wenn möglich – in Zeitreihen dargestellt. Der Betrachtungszeitraum erstreckt sich über die fünf zurückliegenden Jahre. Zur Veranschaulichung der Zeitreihen wird am Ende der Datenreihe ein Pfeilsymbol verwendet, das die Richtung der Entwicklungen über den betrachteten Zeitraum darstellt.

Zusätzlich sind zu den unterschiedlichen Themen punktuell weitere Informationen hinzugefügt. Zusätzlich greift die Broschüre die in der Bildungsregion verankerten Handlungsfelder MINT, Sprachförderung sowie Unterrichts- und Schulentwicklung mit auf, ebenso wie die Themenfelder Übergang Schule-Beruf und Migration/Integration. Zur Darstellung dieser Bereiche

sind Daten der jeweiligen Fachstellen mit einbezogen.

Der Zeitpunkt der Veröffentlichung ist bewusst gewählt: Seit November 2018 nimmt der Kreis Minden-Lübbecke an dem BMBF-Förderprogramm „Bildung integriert“ teil. Ziel dieses ESF-geförderten Strukturförderprogramms ist der nachhaltige Auf- und Ausbau eines datenbasierten kommunalen Bildungsmanagements für das Lernen im gesamten Lebenslauf, über die Etablierung eines Bildungsmonitorings, um die regionale Bildungslandschaft für die Menschen vor Ort auf Grundlage valider Daten zum Bildungsgeschehen noch zielgenauer und effizienter gestalten zu können. Dazu gehören

- Einbindung verschiedener Schlüsselakteure der Bildung in allen 11 Kommunen des Kreises, auch aus der Zivilgesellschaft, inklusiver verbindlicher Kooperationsvereinbarungen
- Bündelung der Bildungszuständigkeiten und -aktivitäten sowie die Zusammenführung in einem gemeinsam verantworteten regionalen, datenbasierten Bildungsmanagement

Mit der vorliegenden Broschüre „Die Bildungsregion Minden-Lübbecke in Zahlen, Daten, Fakten“ wird ein erster Grundstein für die Bildungsberichterstattung gelegt. Sie soll zukünftig periodisch aufgelegt werden um einen kurzen, prägnanten Überblick über die Entwicklungen in der Bildungsregion zu geben. Weitere Formate zur Bildungsberichterstattung sind darüber hinaus in Planung.

Hinweise

Hinter den hier zusammengestellten Daten stehen komplexe Ursache-Wirkungszusammenhänge, die in dieser Broschüre aufgrund des gewählten schlanken Überblickformats nicht weitergehend diskutiert werden sollen. Auch können nicht alle Aspekte des Bildungswesens des Kreises Minden-Lübbecke sowie der dargestellten Handlungsfelder vollständig über quantitative Kennzahlen abgebildet und dargestellt werden. Auch die aufgenommenen Ergänzungen zu den Themen und Handlungsfeldern reichen dazu in dieser bewusst gewählten knappen Form nicht aus. Für die vorliegende Broschüre bedeutet dies Einschränkungen und Verkürzungen bezogen auf die Interpretation der Daten. Für einen knappen und prägnanten Überblick über Struktur und Entwicklungen der Bildungs-

region Minden-Lübbecke entlang der Bildungskette sind diese Einschränkungen notwendig. Andere Berichtsformate sind auf tiefergehende Analysen ausgelegt und derzeit in Planung.

Einige Kennzahlen für das Jahr 2019 sind in der Broschüre nicht aufgeführt. Grund dafür sind unterschiedliche Zeitpunkte der Aufbereitung und Veröffentlichung oder Abrufbarkeit von Daten der amtlichen Statistik bei IT.NRW und der Bundesagentur für Arbeit.

Auf den Seiten 44 und 45 sind ergänzend Definitionen von Kennzahlen, gesetzliche Hinweise und Hinweise zu genannten Projekten/Programmen angeführt.

Legende

Zur Abbildung der Entwicklungen der letzten fünf Jahre (2015-2019) wurden zum Ende jeder Datenreihe folgenden Symbole verwendet:

Symbol	Bedeutung
	Steigende Tendenz
	Sinkende Tendenz
	Konstante Entwicklung
	Keine eindeutige Tendenz erkennbar

Abkürzungsverzeichnis

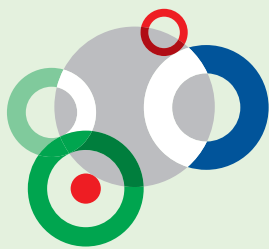
Abb.	Abbildung
AöR	Anstalt des öffentlichen Rechts
AufenthG	Gesetz über den Aufenthalt, die Erwerbstätigkeit und die Integration von Ausländern im Bundesgebiet
AZR	Ausländerzentralregisters
BMBF	Bundesministerium für Bildung und Forschung
BIP	Bruttoinlandsprodukt
BuT	(Leistungen für) Bildung und Teilhabe
FH	Fachhochschule
G.I.B.	Gesellschaft für innovative Beschäftigungsförderung mbH
GIS	Geoinformationssystem
HdkF	Haus der kleinen Forscher
HWK	Handwerkskammer
IHK	Industrie- und Handelskammer
IT.NRW	Landesbetrieb Information und Technik Nordrhein-Westfalen
KAoA	Landesinitiative „Kein Abschluss ohne Anschluss“
Kita	Kindertagesstätte
MINT	Bezeichnung von Unterrichts- und Studienfächern/Berufen aus den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik
OGS	Offene Ganztagschule
SGB II/III	Sozialgesetzbuch II (zweites Buch) / III (drittes Buch)
Tab.	Tabelle
VHS	Volkshochschule
zdi	Zukunft durch Innovation

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1: Die Gremienstruktur der Bildungsregion Minden-Lübbecke	10
Abb. 2: Übersicht über Bildungsakteure und Zielgruppen	11
Abb. 3: Bevölkerungsentwicklung im Mühlenkreis bis 2030, Basisjahr 2012	13
Abb. 4: Ganztagsangebote im Elementarbereich (%)	15
Abb. 5: Standorte der Kindertageseinrichtungen	16
Abb. 6: Standorte der Schulen im Kreis Minden-Lübbecke	20
Abb. 7: Anzahl der Schülerinnen und Schüler an den unterschiedlichen Schulformen	23
Abb. 8: Übergangsquoten von der Grundschule auf weiterführende Schulen	23
Abb. 9: Schulabschlüsse der Schülerinnen und Schüler im Mühlenkreis	23
Abb. 10: Übersicht Förderschulen	25
Abb. 11: Übersicht über die Lage der Berufskollegs im Mühlenkreis	29
Abb. 12: Bildungsangebote der Berufskollegs in Trägerschaft des Mühlenkreises	30
Abb. 13: Durchgeführte Veranstaltungen nach Themen, VHS Lübbecke Land	39
Abb. 14: Durchgeführte Veranstaltungen nach Themen, VHS Minden/Bad Oeynhausen	39

Tabellenverzeichnis

Tab. 1: Wirtschaftsstruktur und Arbeitsmarkt	12
Tab. 2: Soziale Lage im Kreis Minden-Lübbecke	12
Tab. 3: Demografie und Bevölkerung	13
Tab. 4: Kindertagesbetreuung im Kreis Minden-Lübbecke	14
Tab. 5: Anzahl der Schulen, differenziert nach Schulform und Trägerschaft	19
Tab. 6: Schülerzahlen, Bildungsübergänge und Schulabschlüsse	22
Tab. 7: Abgerufene Leistungen für Bildung und Teilhabe	24
Tab. 8: Berufskollegs/Akademie für Gesundheitsberufe	28
Tab. 9: Übergang Schule Beruf: Berufsorientierung	32
Tab. 10: Übergang Schule Beruf – Ausbildungsstellenmarkt	33
Tab. 11: Übergang Schule Beruf – Ausbildungsstellenmarkt	33
Tab. 12: Studierende an den Hochschulen im Mühlenkreis	34
Tab. 13: Weiterbildung im Kreis Minden-Lübbecke	37
Tab. 14: Bildungsangebote der Volkshochschulen Lübbecke Land & Minden/Bad Oeynhausen	38
Tab. 15: Fort- und Weiterbildung in der IHK-Akademie Ostwestfalen, Standort Minden	40
Tab. 16: Fort- und Weiterbildung in den Handwerksbildungszentren Lübbecke und Minden	41
Tab. 17: Aktivitäten in den Bildungsnetzwerken (Auswahl)	42
Tab. 18: Vielfalt leben im Mühlenkreis	43



Regionale Bildungsnetzwerke

Nordrhein-Westfalen

Das Regionale Bildungsnetzwerk des Kreises Minden-Lübbecke

Vor ca. 20 Jahren empfahl die Bildungskommission NRW die Entwicklung von Bildungsregionen als Beitrag zur Verbesserung der Bildungschancen der Bürgerinnen und Bürger. Seit 2010 baut der Kreis Minden-Lübbecke sein regionales Bildungsnetzwerk auf und aus, koordiniert vom Bildungsbüro im Kreisschulamt, in dem kommunales und Landespersonal zusammenarbeiten.

Im Jahr 2013 kamen die Kommunale Koordinierungsstelle zur Umsetzung vom NRW-Landesprogramm „Kein Abschluss ohne Anschluss (KAoA)“ sowie das kommunale Integrationszentrum hinzu. Um neuzuwanderte Menschen angemessen in den Mühlenkreis zu integrieren, beantragte der Kreis im Jahr 2016 beim Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) die Förderung von zwei kommunalen Koordinatoren für Bildungsangebote Neuzugewandeter, die im Dezernat Bildung, Arbeit und Recht direkt der Kreisdirektorin unterstellt wurden. Pilotkommune ist die Stadt Minden. Die Förderung endet im März 2021.

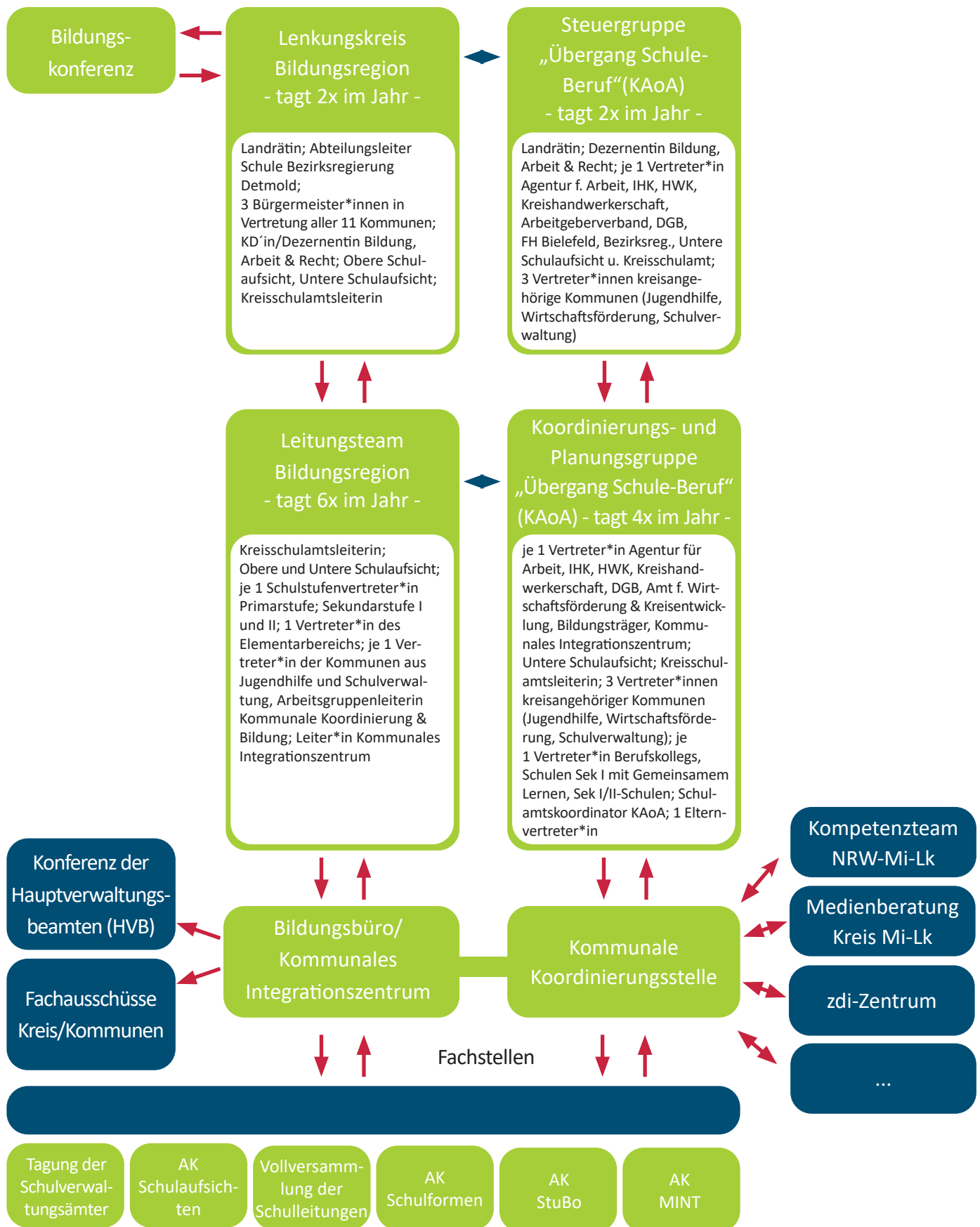
Beim Aufbau einer Bildungsregion hatte die staatlich-kommunale Verantwortungsgemeinschaft in Minden-Lübbecke zunächst die formale Bildung bis zum Übergang Schule-Beruf sowie die non-formale Bildung in Kindertagesstätten im Fokus (Bildungsbiografien U 25). Zentrales Anliegen und bestimmende Leitgedanken waren hierbei, für die Kinder und Jugendlichen im Kreisgebiet gute, erfolgreiche Lern- und Lebenschancen zu schaffen und allen einen breiten und gerechten Zugang zu Bildung zu ermöglichen. Die berufs- und lebensbegleitenden Bildungsangebote für Erwachsene wurden bei der abgestimmten Gestaltung der Bildungsregion

bis 2018 weitgehend ausgeklammert. Zur Entwicklung eines zukunftssichernden, die gesamte Lebensspanne umfassenden Gesamtkonzepts für die Bildungsregion unterstützt das BMBF den Mühlenkreis seit November 2018 beim Aufbau eines datenbasierten kommunalen Bildungsmanagements. Hierfür sind 1,5 wissenschaftliche Vollkraftstellen für das Bildungsmonitoring und das Bildungsmanagement im Bildungsbüro angesiedelt, zunächst auf drei Jahre befristet.

Die aufgebaute Struktur der steuernden und begleitenden Gremien in der Bildungsregion hat sich etabliert und ist über Geschäftsordnungen geregelt. Für die Koordination der Umsetzung sowie die inhaltliche Ausgestaltung der Handlungsfelder sind das Bildungsbüro, die Kommunale Koordinierungsstelle Übergang Schule-Beruf sowie das Kommunale Integrationszentrum zuständig. Dabei lassen sie sich von Expertenarbeitskreisen in ihrer Arbeit beraten und unterstützen. Der hohe Komplexitätsgrad ihrer Arbeit drückt sich neben der wachsenden Kooperation mit diversen Ämtern innerhalb der Kreisverwaltung durch eine interkommunale Zusammenarbeit mit den 11 Kommunalverwaltungen aus. Zudem schaffen diese drei Fachstellen Schnittstellen zum Kompetenzteam, dem zdi-Zentrum, der Medienberatung und vernetzen innerhalb der Bildungsregion viele weitere Akteure. Nicht zuletzt berichten sie in den politischen Fachgremien und Ausschüssen. Vier Bildungskonferenzen beteiligten seit Bestehen der Bildungsregion die identifizierten Bildungsakteure an der Verabredung zu gemeinsamen Handlungsfeldern, Prioritäten und Zielsetzungen (Partizipation). Im Jahr 2019 fand statt einer Bildungskonferenz ein Fachtag „Digitalisierung und Schule“ statt.

Abb. 1: Die Gremienstruktur der Bildungsregion Minden-Lübbecke

Bildung gestalten in staatlich-kommunaler Verantwortungsgemeinschaft



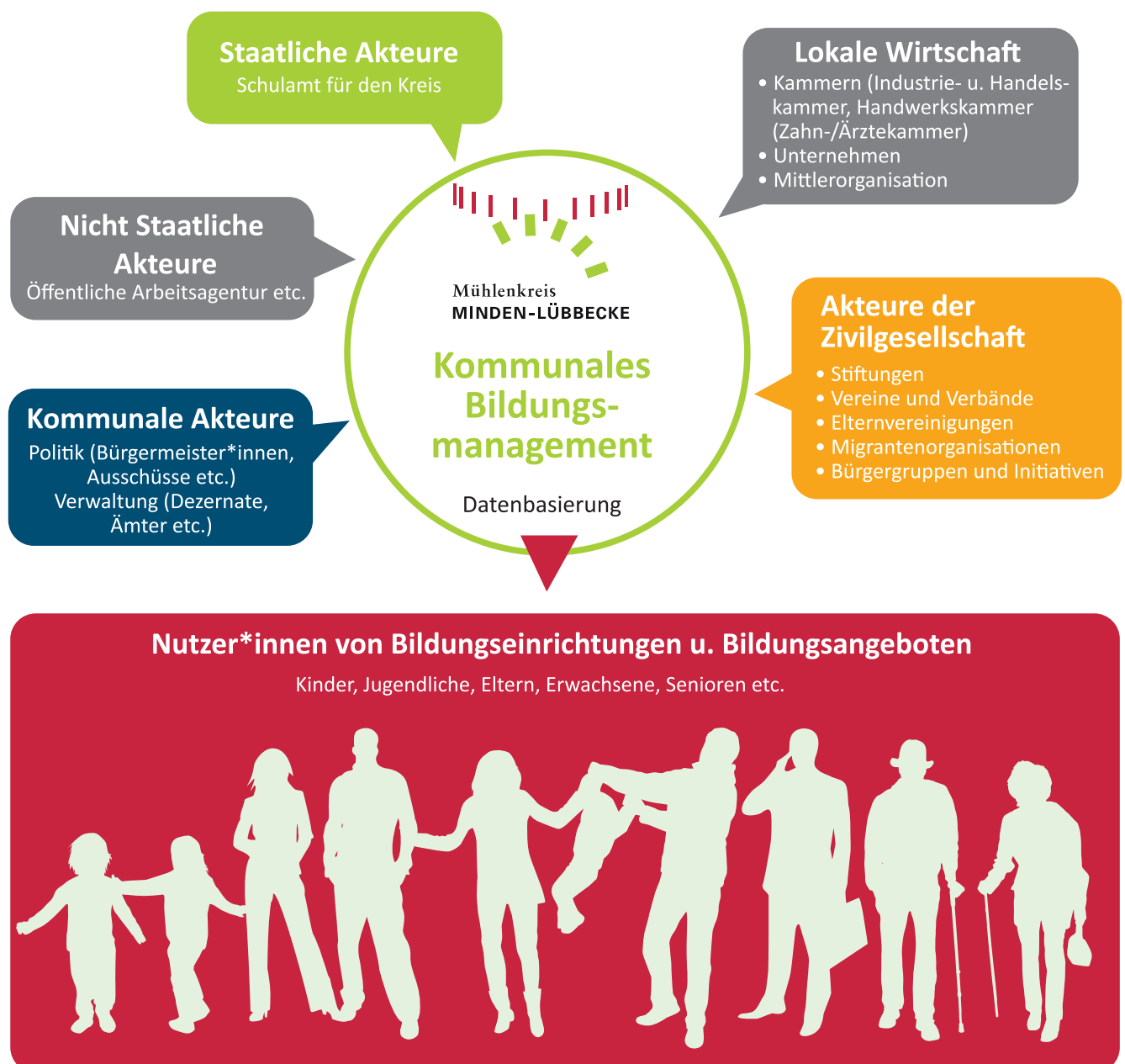
Stand: 1. November 2020

Bildungspolitische Entscheidungen von mittlerer Reichweite, eine zielgerichtete Bündelung der Bildungszuständigkeiten, sowie auf Wirksamkeit und Nachhaltigkeit angelegte Bildungsmaßnahmen greifen erst dann erfolgreich, wenn sie datenbasiert sind.

Ein erweiterter Bildungsbegriff ist nicht auf bestimmte Lebensphasen eingeeengt. Bildung ist in einer durch lebenslanges Lernen geprägten Wissensgesellschaft während des gesamten Lebenslaufs zu betrachten.

Damit werden nicht nur formalisiert ablaufende Lernprozesse, sondern zusätzlich auch Aspekte des nonformalen und des informellen Lernens einbezogen.

Abb. 2: Übersicht über Bildungsakteure und Zielgruppen



Quelle: In Anlehnung an Olk (2010), zitiert von Euler, D.; Sloane, P. [Hrsg.] (2016): Kommunales Bildungsmanagement. Kernkomponenten und Gelingensbedingungen. Detmold, S. 13

Rahmenbedingungen der Bildungsregion Minden-Lübbecke

Der Mühlenkreis liegt im Nord-Osten Nordrhein-Westfalens in der Region Ostwestfalen-Lippe. Die Menschen haben hier durch eine attraktive Natur- und Kulturlandschaft eine hohe Lebensqualität, deren Erhalt und Weiterentwicklung von regionalen Bildungschancen sowie zukunftsorientierten Erwerbs- und Einkommensmöglichkeiten abhängig ist. Ein eng geknüpft regionales Bildungsnetzwerk mit lebens- und berufsbegleitenden Bildungsmöglichkeiten sowie gesicherte Arbeitsplätze in einem florierenden Wirtschaftsraum sind für die Kreisentwicklung unabdingbar. Deutschland schrumpft, altert und wird bunter (Schneider 2015). Das Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung sagt auch für OWL bis zum Jahr 2035 einen Rückgang der Bevölkerungszahlen voraus (vgl. Abb. 3).

Tab. 1: Wirtschaftsstruktur und Arbeitsmarkt

	2015	2016	2017	2018	2019	
BIP je Einwohner (€)	38.526	40.110	41.041	n.V.	n.V.*	↗
Erwerbstätigenquote (%)	73,2	73,8	75,4	73,7	75,7	○
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort (31.06.)	121.368	123.517	126.187	127.311	129.295	↗

Wirtschaftsbereiche mit mehr als 10.000 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten Unternehmensregister-System (URS)

Verarbeitendes Gewerbe	35.041	34.932	34.567	35.216	n.V.	○
Gesundheits- und Sozialwesen	25.196	26.364	26.192	26.791	n.V.	○
Handel, Instandhaltung und Reparatur v. Kraftfahrzeugen	16.742	17.110	17.593	17.769	n.V.	↗

Wirtschaftsbereiche mit mehr als 1.000 Betrieben

Handel, Instandhaltung und Reparatur v. Kraftfahrzeugen	2.929	2.904	2.879	2.813	n.V.	↘
Freiberufliche, wiss. u. techn. Dienstleistungen	1.587	1.590	1.606	1.609	n.V.	↗
Baugewerbe	1.273	1.272	1.265	1.269	n.V.	→
Verarbeitendes Gewerbe	1.154	1.160	1.142	1.123	n.V.	→
Arbeitslose	9.065	8.835	8.422	7.836	7.928	↘
Arbeitslosenquote	5,6	5,4	5,1	4,7	4,7	↘

Datenquelle: IT.NRW

Tab. 2: Soziale Lage im Kreis Minden-Lübbecke

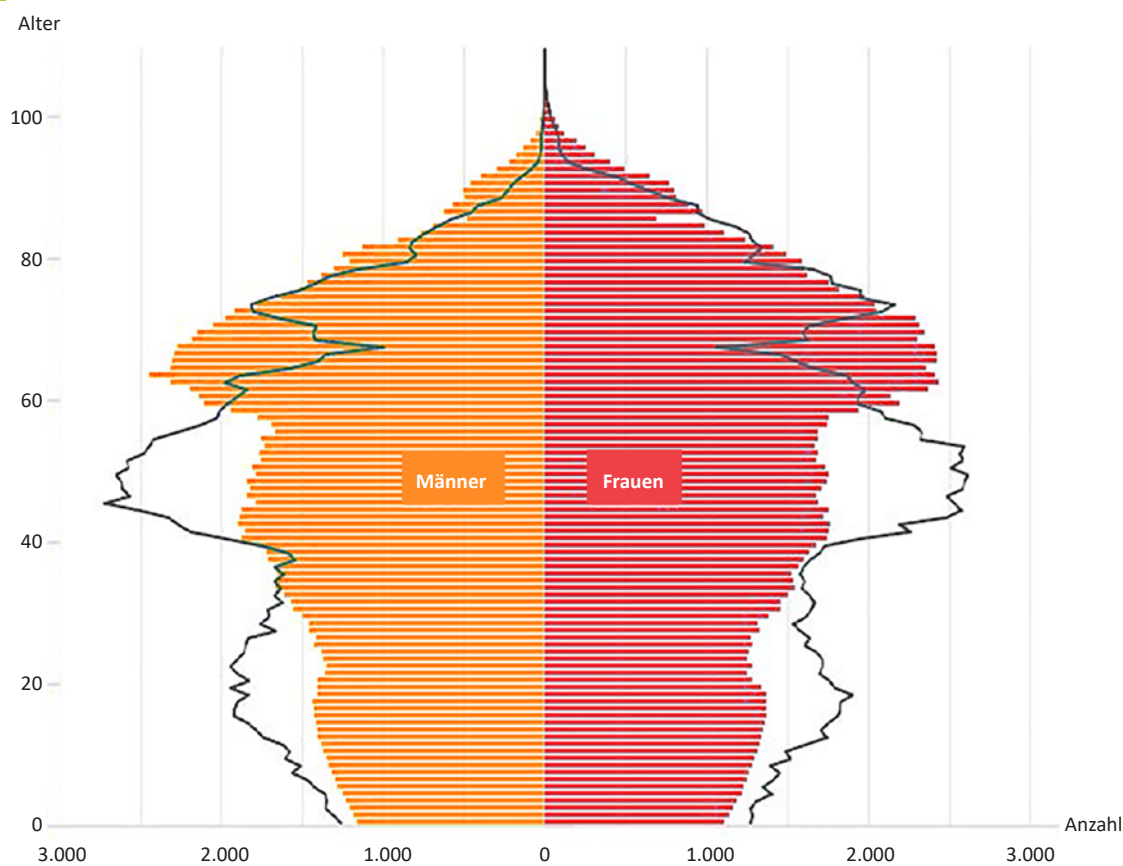
	2015	2016	2017	2018	2019	
Verfügbares Einkommen d. privat. Haushalte je Einwohner*in (€)	22.015	22.583	23.427	n.V.	n.V.	↗
SGB II Quote	8,8	8,7	9,3	9,1	8,9	○
Anzahl der Bedarfsgemeinschaften (SGB II), Stand 31.12.	10.685	10.847	11.071	10.617	10.371	○
Personen in Bedarfsgemeinschaften (SGB II), Stand 31.12.	21.890	22.265	23.163	22.482	22.152	○

Datenquelle: IT.NRW, Statistik der Bundesagentur für Arbeit; *Daten noch nicht verfügbar

Tab. 3: Demografie und Bevölkerung

	2015	2016	2017	2018	2019	
Bevölkerung (Mikrozensus)	309.573	313.375	306.697	304.722	304.208	↘
Altersdurchschnitt der Bevölkerung (Mikrozensus)	44,3	44,1	43,0	44,0	43,1	→
Bevölkerung unter 25 Jahre (Mikrozensus)	70.787	78.692	80.137	77.744	82.472	↗
Geburten	2.691	3.069	2.888	2.869	2.958	↗
Sterbefälle	3.651	3.817	3.758	3.876	3.755	○
Zugezogene	20.590	17.137	15.922	16.790	17.241	○
Fortgezogene	15.835	17.480	15.792	16.261	16.808	○

Datenquelle: IT.NRW

Abb. 3: Bevölkerungsentwicklung im Mühlenkreis bis 2030, Basisjahr 2012

Frühkindliche Bildung im Mühlenkreis

Im Bereich der frühkindlichen Bildung bietet der Kreis Minden-Lübbecke zahlreiche Angebote im Bereich der Kinderbetreuung und Kindertagespflege. Kindertageseinrichtungen mit integriertem Familienzentrum bieten neben der Kinderbetreuung auch Familienberatung und Familienbildung an. Die Kindertageseinrichtungen werden entweder in kommunaler oder freier Trägerschaft verwaltet.

Viele Einrichtungen der frühkindlichen Bildung setzen sich häufig spezielle Förderschwerpunkte, wie etwa MINT-Bildung, Sprachförderung,

künstlich-musische Förderung sowie Gesundheitsbildung oder Förderung des Sozialverhaltens.

Zusätzlich bietet das Jugendamt des Kreises mit den **Frühen Hilfen** ein niederschwelliges Präventionsangebot mit dem Ziel, jedem Kind eine gesunde Entwicklung und ein gewaltfreies Aufwachsen zu ermöglichen.

Die Angebote richten sich an Eltern ab der Schwangerschaft und an Familien mit Kindern bis zu drei Jahren. Im Blick sind dabei Familien in belastenden Lebenslagen.

Tab. 4: Kindertagesbetreuung im Kreis Minden-Lübbecke

Stichtag 31.03.	2015	2016	2017	2018	2019	
Anzahl der Kitas	152	150	149	150	152	➡
Auslastungsgrad von Plätzen in Kitas (%)	95,5	96,6	98,5	98,8	99,7	➡
Anzahl der Kinder unter drei Jahren in Kitas/Kindertagespflege	1.852	1.942	2.116	2.188	2.300	➡
Anzahl der Kinder drei bis sechs Jahren in Kitas /Kindertagespflege	7.205	7.215	7.378	7.573	7.715	➡
Anzahl der Kinder 6 bis u. 14 Jahren in Kitas/Kindertagespflege	1.128	1.208	1.199	1.216	1.261	➡
Anteil der Kinder unter drei Jahren in Kitas/Kindertagespflege (%)	22,4	22,0	23,8	24,5	25,9	➡
Anteil der Kinder drei bis unter sechs Jahren in Kitas/ Kindertagespflege (%)	87,4	87,2	86,6	87,0	84,2	➡
Anteil der Kinder 6 bis u. 14 Jahren in Kitas/Kindertagespflege (%)	4,7	5,0	5,0	5,1	5,4	➡

Datenquelle: IT.NRW



ganztag-nrw.de

Ganztägiges Lernen wird in der Regel mit Ganztagsschule assoziiert. Dabei wird ausgeblendet, dass ganztägiges Lernen bereits im vorschulischen Bereich eine große Rolle spielt.

Dasselbe gilt auch für die Bildungsberichterstattung. Im April 2019 erschien der aktuelle Bildungsbericht Ganztagsschule NRW, welcher die zentralen Ergebnisse der mittlerweile sechsten Erhebungswelle der BiGa NRW enthält und einen Überblick über den aktuellen Stand der Ganztagsschulentwicklung in Nordrhein-Westfalen gibt

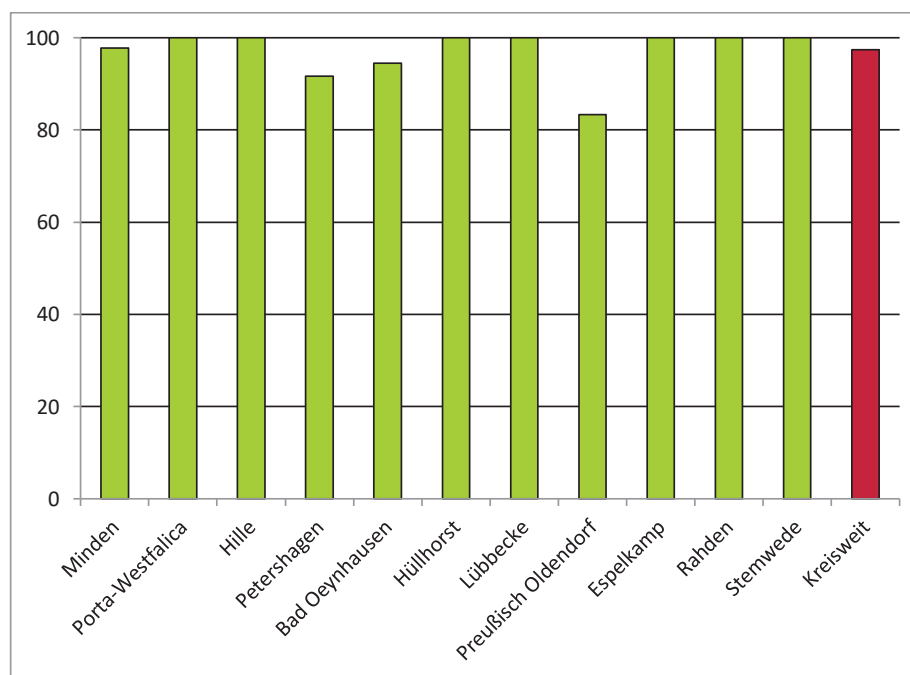


bildungsbericht-ganztag.de

In der Bildungsregion Minden-Lübbecke entschied man sich bei einem Strategieworkshop im Jahr 2017 für einen erweiterten Angang. Der Lenkungskreis beauftragte das Bildungsbüro, Kriterien geleitet eine kreisweite Landkarte zu den Ganztagsangeboten für Kinder und Jugendliche zwischen 0 und 16 bzw. 17 Jahren (Sek I) zu erstellen. Diese Themenkarte wurde in enger Kooperation mit dem Geodatenmanagement des Kreises realisiert und ist seit Januar 2019 im GEOportal öffentlich einsehbar.

Es zeigt sich, dass die **Ganztagsangebote der Kitas** in allen 11 Kommunen bedarfsgerecht ausgebaut worden sind.

Abb. 4: Ganztagsangebote im Elementarbereich (%)



Datenquelle: Bildungsbüro, Stand Jan. 2019

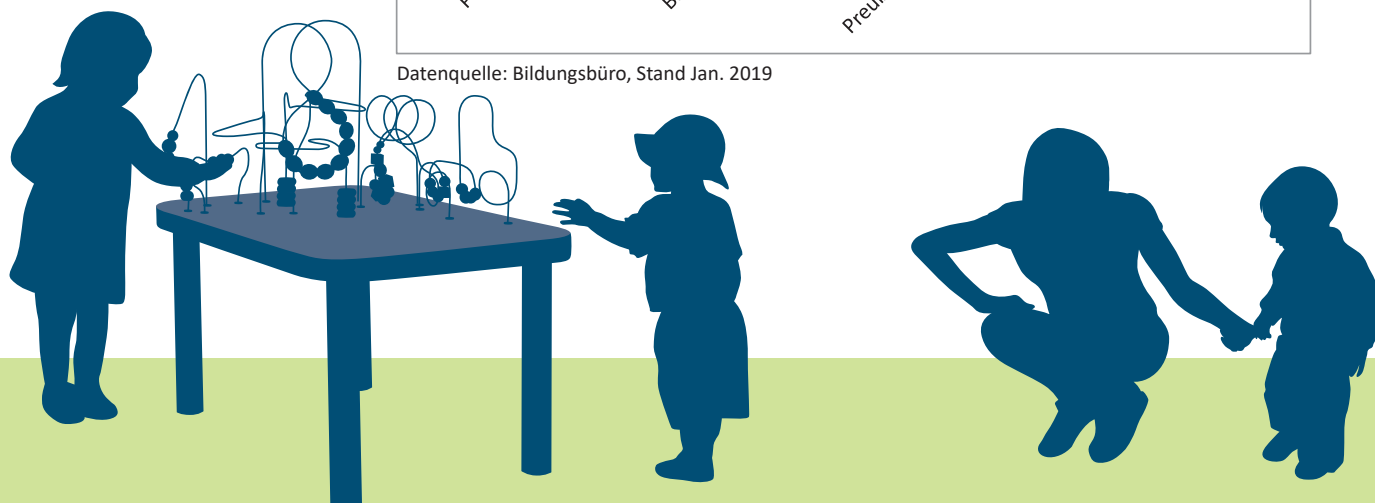
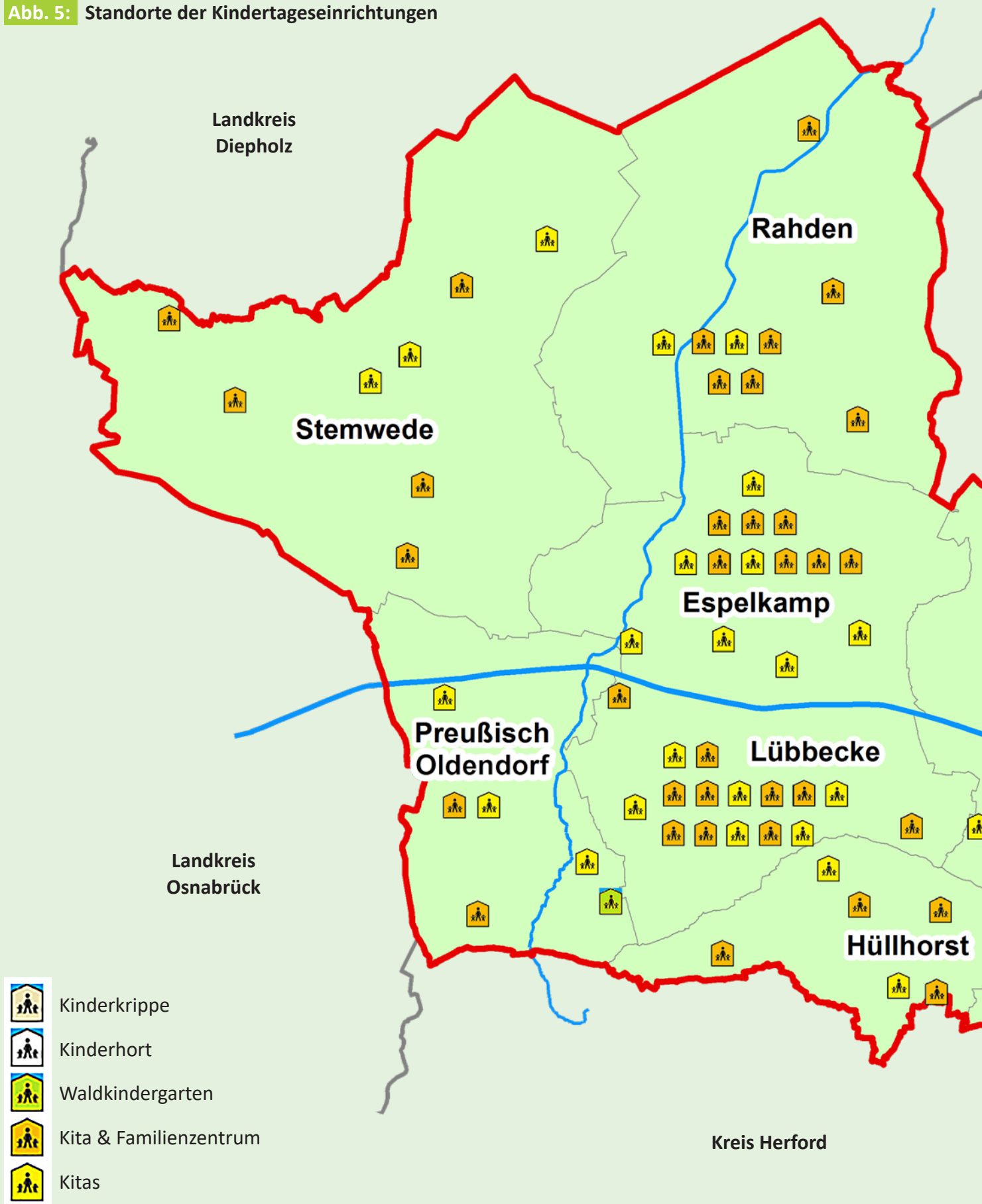


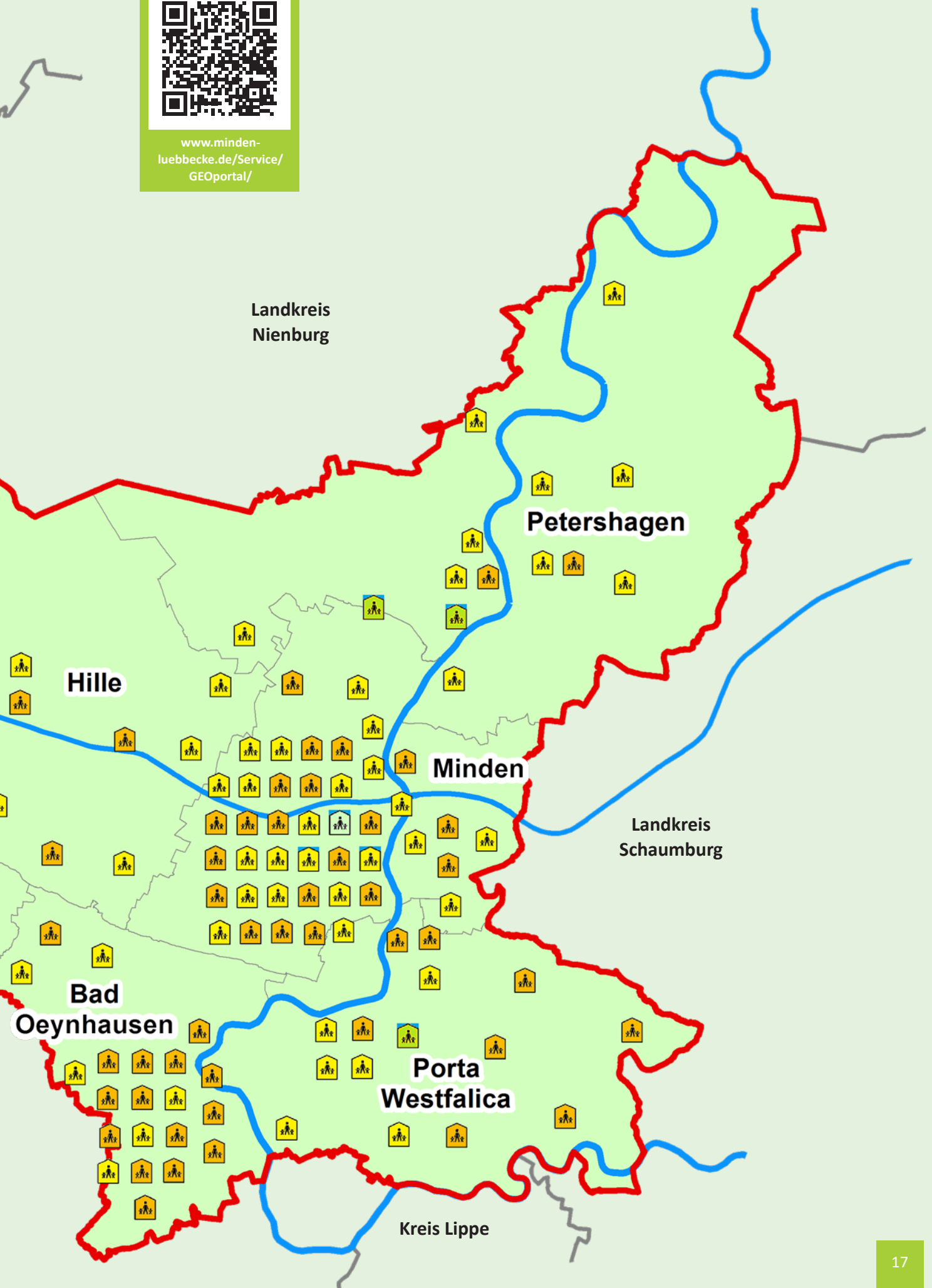
Abb. 5: Standorte der Kindertageseinrichtungen

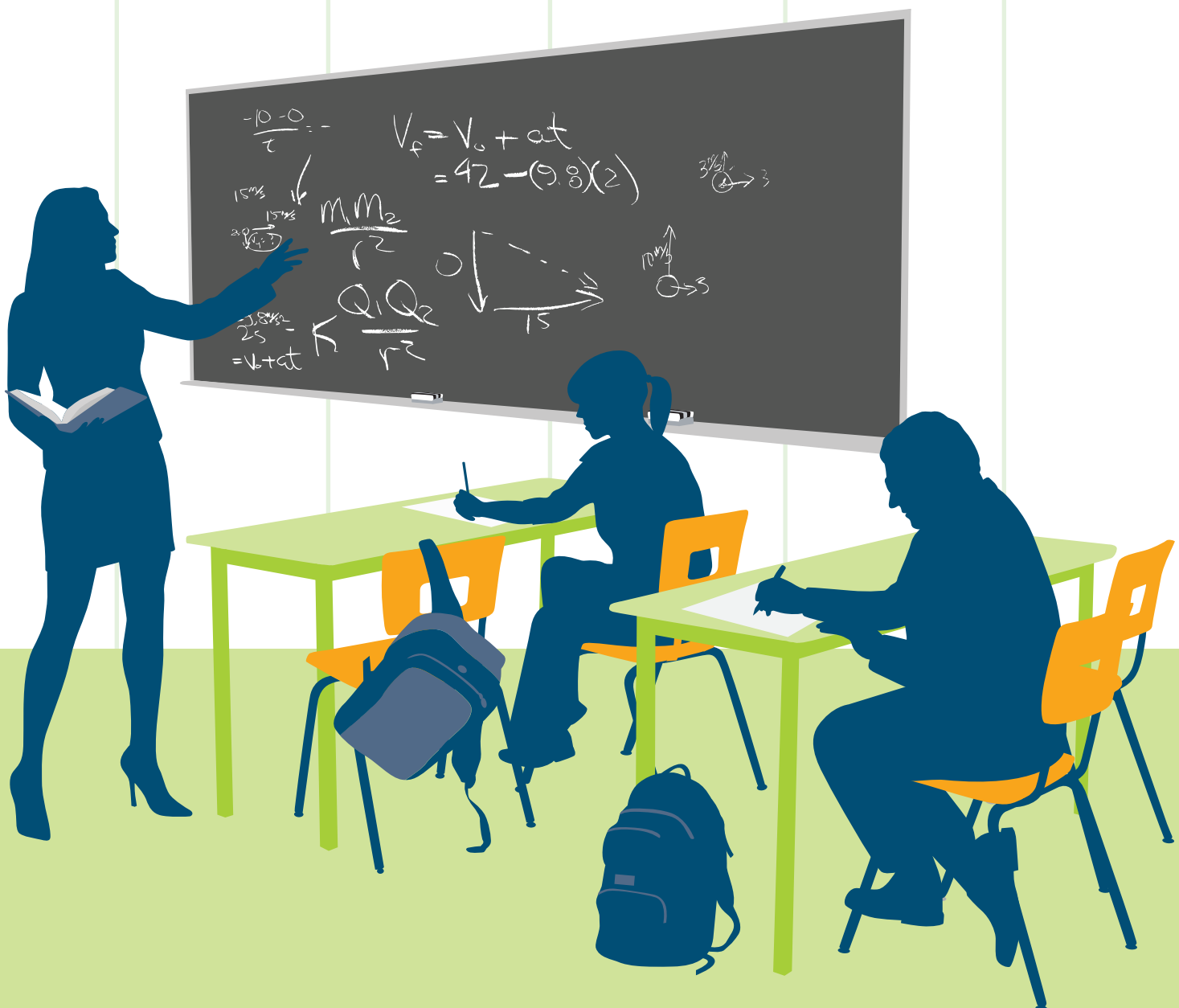


vgl. auch:



www.minden-luebbecke.de/Service/GEOportal/





Schulen und Bildungswege im Mühlenkreis

Mit dem Schulkonsens NRW aus dem Jahr 2011 hat sich das Schulsystem der allgemeinbildenden weiterführenden Schulen in Nordrhein-Westfalen um die Sekundarschulen erweitert. In diesem Spektrum stehen alle Schulformen gleichberechtigt nebeneinander. Schulpolitisch wird damit das Ziel verfolgt, ein Schulsystem zu etablieren, das der Verschiedenheit der Kinder und Jugendlichen gerecht wird.

Im Kreis Minden-Lübbecke führt die Erweiterung des Schulsystems zu einer verstärkten Nachfrage nach den neu etablierten Sekundarschulen und damit einhergehend zu einer geringeren Nach-

frage insbesondere der Hauptschulen, aber auch der Realschulen und Förderschulen: Seit dem Schuljahr 2014/15 gibt es im Mühlenkreis insgesamt sechs Sekundarschulen. Innerhalb der letzten zehn Jahre hat sich analog die Anzahl der Hauptschulen deutlich reduziert (von elf auf aktuell noch zwei Hauptschulen), die Anzahl der Realschulen hat sich fast halbiert (von 11 auf 6 Realschulen) und die Anzahl der Förderschulen ist um fast ein Viertel zurückgegangen (von 16 auf 11 Förderschulen). Nicht betroffen von der Einführung der Sekundarschulen ist die Anzahl der Gesamtschulen und Gymnasien.

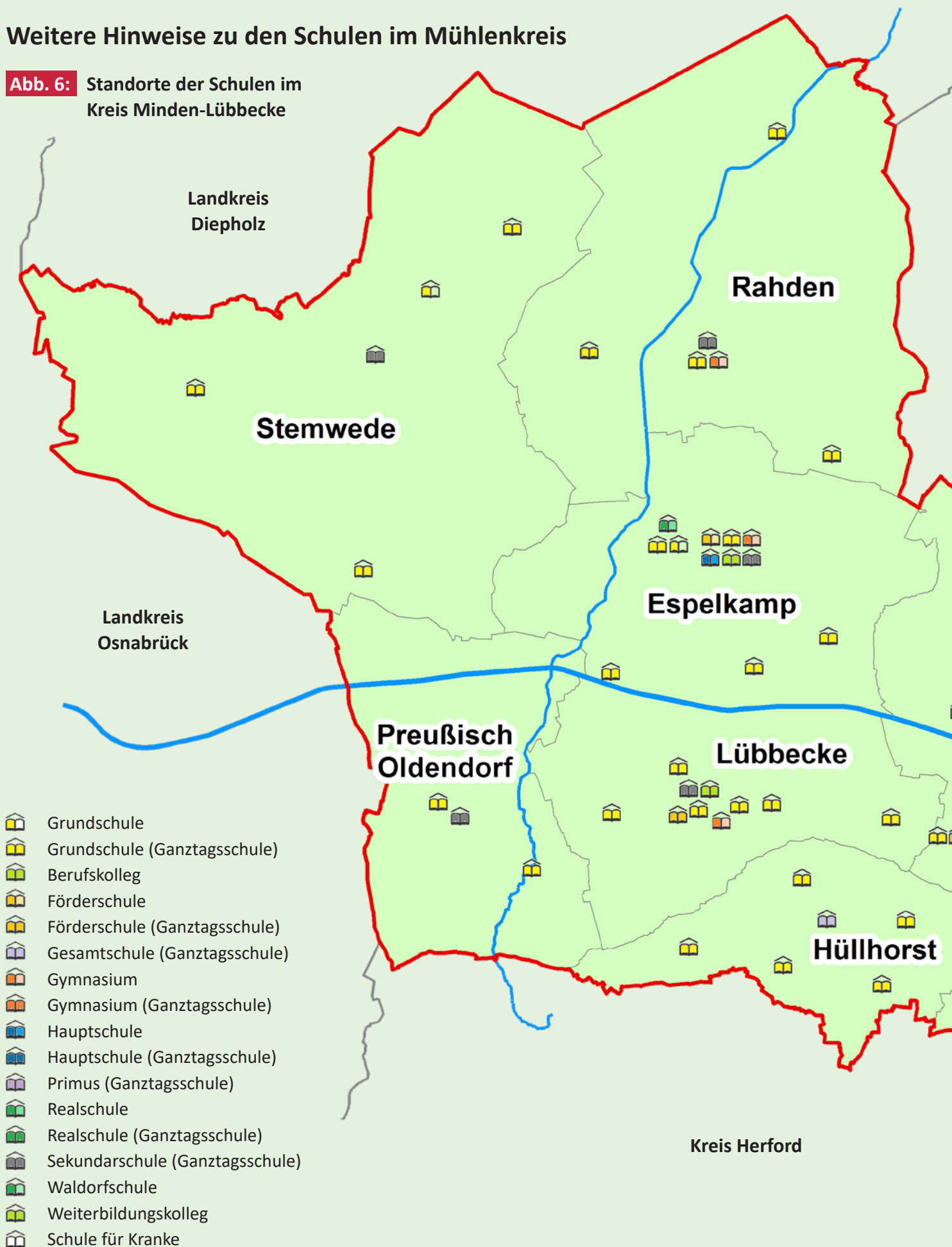
Tab. 5: Anzahl der Schulen, differenziert nach Schulform und Trägerschaft

	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	
Grundschulen (ö)*	51	48	46	46	46	↘
Grundschulen (p)**	4	4	4	4	4	→
Förderschulen (ö)	9	8	8	8	6	↘
Förderschulen (p)	5	5	5	5	5	→
Hauptschulen (ö)	7	7	5	2	2	↘
Hauptschulen (p)	1	1	1	1	1	→
Realschulen (ö)	9	9	8	6	6	↘
Realschulen (p)	2	2	2	1	1	↘
PRIMUS-Schule (ö)	1	1	1	1	1	→
Sekundarschulen (ö)	5	5	5	5	5	→
Sekundarschulen (p)	1	1	1	1	1	→
Gesamtschulen in (ö)	5	5	5	5	5	→
Gesamtschulen (p)	1	1	1	1	1	→
Freie Waldorfschule (p)	1	1	1	1	1	→
Gymnasien (ö)	8	8	8	8	8	→
Gymnasien (p)	2	2	2	2	2	→

Datenquelle: IT.NRW; * in öffentlicher Trägerschaft; **in privater Trägerschaft

Weitere Hinweise zu den Schulen im Mühlenkreis

Abb. 6: Standorte der Schulen im Kreis Minden-Lübbecke



vgl. auch:



www.minden-luebbecke.de/Service/GEOportal/



Entwicklungen innerhalb der allgemeinbildenden Schulstruktur

Tab. 6: Schülerzahlen, Bildungsübergänge und Schulabschlüsse

	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	
	Anzahl der Schüler*innen					
Grundschulen	11.452	11.563	11.527	11.447	11.504	➡
Allgemeinbildenden Schulen insgesamt (ohne Grundschulen)	26.026	25.966	25.364	24.947	24.519	➡
Förderschulen	1.682	1.622	1.565	1.603	1.536	○
Hauptschulen	1.452	1.096	698	432	382	➡
Realschulen	3.806	3.635	3.177	2.977	2.966	➡
PRIMUS-Schule	435	573	642	716	711	➡
Sekundarschulen	2.265	2.827	3.368	3.686	3.597	➡
Gesamtschulen	6.662	6.734	6.597	6.451	6.392	➡
Freie Waldorfschule	337	284	265	276	277	○
Gymnasien	9.387	9.195	9.052	8.806	8.658	➡

Übergangsquote von der Grundschule an weiterführende Schulformen (%)

Hauptschulen	1,1	-	-	0,04	0,1	➡
Realschulen	15,8	17,5	14,6	17,3	17,4	○
PRIMUS-Schule	2,2	2,2	0,4	0,8	0,3	➡
Sekundarschulen	17,5	16,5	18,9	16,4	16,3	○
Gesamtschulen	26,3	28,0	28,4	27,6	29,1	➡
Gymnasium	34,2	33,8	35,3	34,7	36,5	○
von der Sekundarstufe I in die Sekundarstufe II	47,0	48,5	48,6	47,3	47,3	○

	Schulabgänger*innen nach Schulabschluss (%)					
	2015	2016	2017	2018	2019	
Ohne Schulabschluss	6,1	5,9	6,9	6,4	6,9	○
Hauptschulabschluss	13,1	15,0	13,7	17,1	15,4	○
Fachoberschulreife	39,9	37,2	36,6	34,6	36,7	○
Fachhochschulreife	2,8	4,0	3,1	3,3	3,4	○
Abitur	38,1	37,9	39,7	38,6	37,7	○

Datenquelle: IT.NRW Schulstatistik

Grafische Darstellung der Entwicklungen innerhalb der allgemeinbildenden Schulstruktur

Abb. 7: Anzahl der Schüler*innen an den unterschiedlichen Schulformen

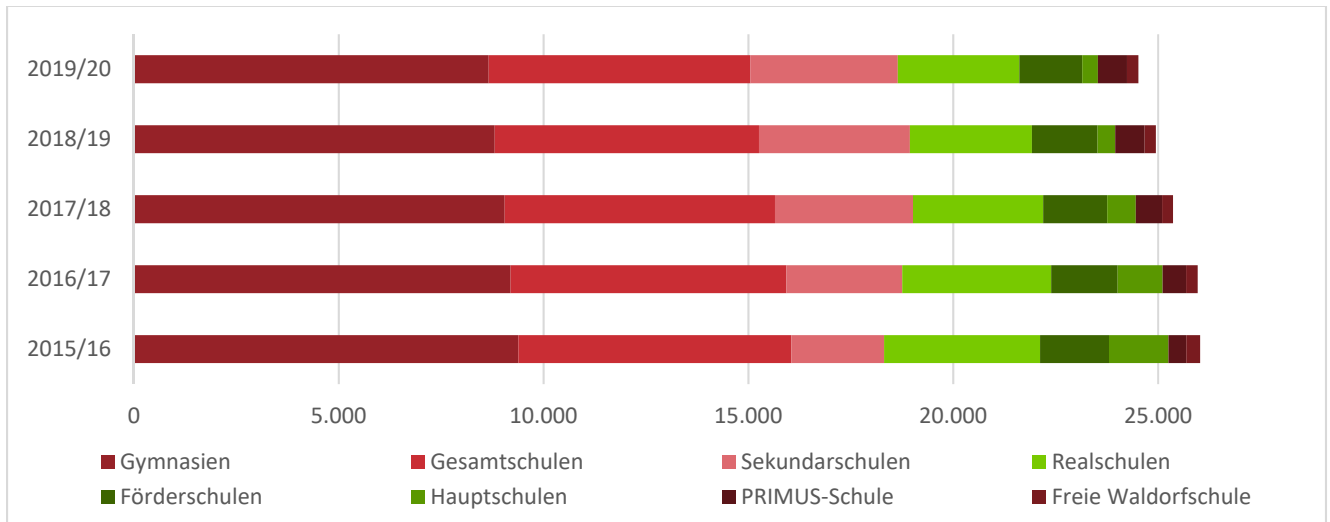


Abb. 8: Übergangsquoten von der Grundschule auf weiterführende Schulen

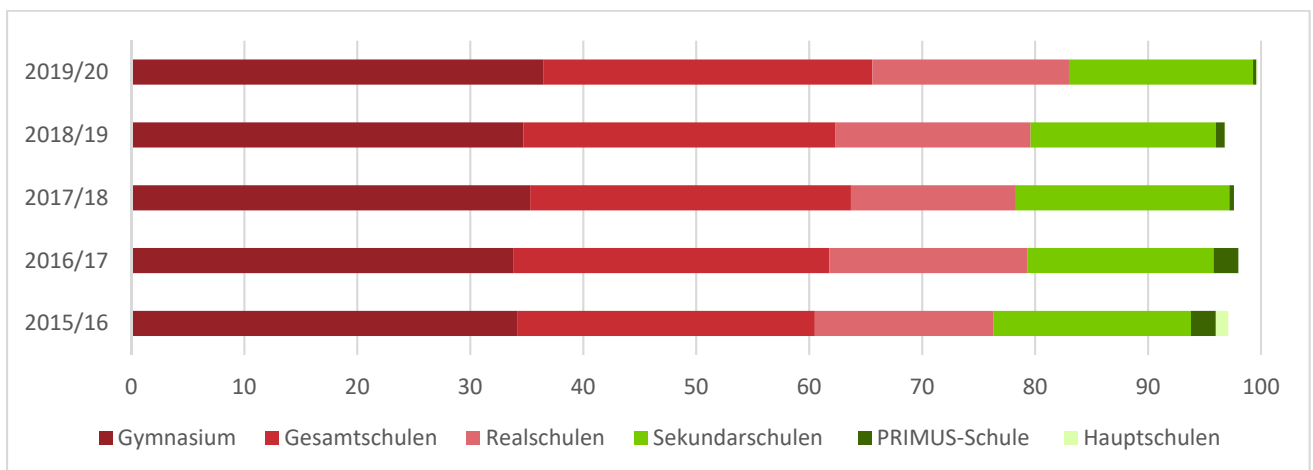
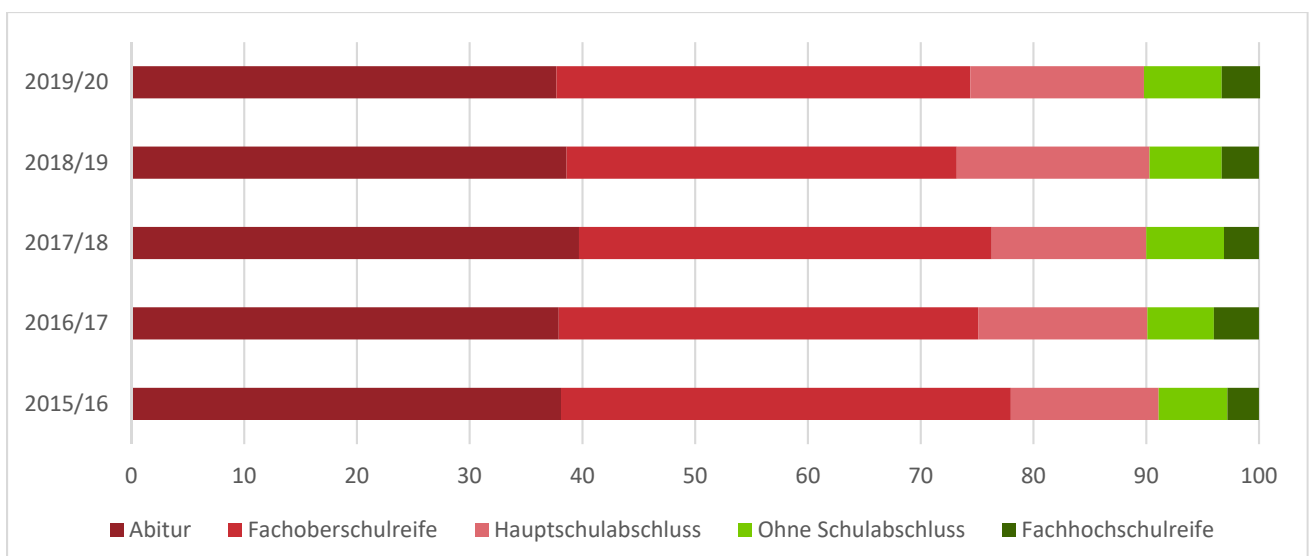


Abb. 9: Schulabschlüsse der Schüler*innen im Mühlenkreis



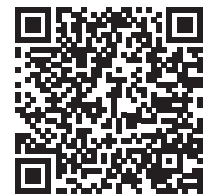
Bildung und Teilhabe (BuT)

Die Leistungen für Bildung und Teilhabe sind im § 6b Bundeskindergeldgesetz (BKGG) sowie im § 28 Sozialgesetzbuch (SGB) Zweites Buch (II) und im § 34 Sozialgesetzbuch (SGB) Zwölftes Buch (XII) geregelt. Zuständig ist das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Ziel ist es, diejenigen Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene zu fördern und zu unterstützen, deren Familien sich Angebote aus Kultur und Bildung aufgrund ihres geringen Einkommens ansonsten nicht leisten könnten.

Der Kreis Minden-Lübbecke ist seit 2005 eine Optionskommune und nimmt als zugelassener

kommunaler Träger (zKT) die im Sozialgesetzbuch II (SGB II) geregelten Aufgaben der Grundsicherung für Arbeitsuchende in alleiniger Trägerschaft – also ohne Beteiligung der Agenturen für Arbeit – wahr.

Das Bildungs- und Teilhabepaket gehört im Kreis Minden-Lübbecke zum Aufgabengebiet des Amtes proArbeit Jobcenter. Leistungsberechtigt sind Empfänger von SGB II, Wohngeld und Kinderzuschlag(Jobcenter) sowie SGB XII und AsylbLG (Wohnortkommune).



<https://familienportal.de/familienportal/familienleistungen/bildung-und-teilhabe>

Tab. 7: Abgerufene Leistungen für Bildung und Teilhabe

	2015	2016	2017	2018	2019	
Eintägige Ausflüge	975	2.084	2.031	2.619	1.545	○
Mehrtägige Klassenfahrten	2.277	3.221	2.856	3.114	2.416	○
Lernförderung	416	723	930	841	1.415	○
Mittagsverpflegung	1.360	2.693	2.375	2.457	2.955	↗
Teilhabe am kulturellen/sozialen Leben	1.029	2.903	2.583	2.633	3.410	↗

Datenquelle: Amt ProArbeit Jobcenter, eigene Auswertung und Hochrechnung

Förderschulen

Nach dem 9. Schulrechtsänderungsgesetz mit der Festschreibung der Förderortwahl durch die Eltern und der Mindestgrößenverordnung für Förderschulen von 2013 hat sich die Förderschullandschaft für den Förderbereich „Lernen“ im Kreisgebiet wesentlich verändert.

Fünf Förderschulen „Lernen“ wurden aufgelöst, davon drei seit dem Schuljahr 2016/2017.

Der Anteil der Schüler*innen mit einem entsprechenden sonderpädagogischen Unterstützungsbedarf an den Regelschulen stieg gleichzeitig in dem dargestellten Zeitraum deutlich an.

Seit dem Schuljahr 2019/2020 gibt es im Kreis Minden-Lübbecke noch zwei Förderschulen mit dem Förderschwerpunkt „Lernen“, und zwar im östlichen Kreisgebiet die Kühlenkampschule in Minden in öffentlicher Trägerschaft und im westlichen Kreisgebiet die Bischhof-Hermann-Kunst-Schule in privater Trägerschaft.

Die Zahl der Förderschulen mit den übrigen in Abb. 10 dargestellten Förderschwerpunkten hat sich nicht verändert.

Sowohl an den drei Förderschulen mit dem Förderschwerpunkt „Geistige Entwicklung“, den drei Förderschulen mit dem Förderschwerpunkt „Emotionale und soziale Entwicklung“ sowie an der Förderschule mit dem Förderschwerpunkt „Körperliche und Motorische Entwicklung“ zeigt sich insgesamt ein Zuwachs der Schülerzahlen. An der Förderschule mit dem Förderschwerpunkt „Sprache“ stellt sich die Schülerzahl 2019/2020 gegenüber 2015/2016 etwas geringer dar, schwankt jedoch in den einzelnen Schuljahren.

Der Kreis Minden-Lübbecke ist Träger von drei Förderschulen (Nr. 4, 5 und 6) sowie einer Schule für Kranke.

Abb. 10: Übersicht Förderschulen



Förderschulen Sj 2019/2020 Kreis Minden-Lübbecke

Förderschwerpunkt Lernen

- 1 Bischof-Hermann-Kunst-Schule (Primarstufe und Sek. I)
- 2 Kuhlenkampschule (Primarstufe und Sek. I)

Förderschwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung

- 3 Lutherschule (Sek. I)
- 4 Schule Mindenerwald (Primarstufe)
- 5 Schule Rodenbeck (Sek. I)

Förderschwerpunkt Sprache

- 6 Schule Eickhorst (Primarstufe)

Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung

- 7 Schule am Weserbogen (Primarstufe und Sek. I)

Förderschwerpunkt geistige Entwicklung

- 8 Schule am Buschkamp (Primarstufe und Sek. I)
- 9 Wichernschule (Primarstufe und Sek. I)
- 10 Schule Wittekindshof (Primarstufe und Sek. I)

Schule für Kranke des Kreises Minden-Lübbecke

- 11 Mehrere Standorte

**Förderschulen außerhalb
des Kreises, die von
Schüler*innen aus dem
Kreis Minden-Lübbecke
besucht werden**

Westkampschule
(Primarstufe und Sek. I)
Förderschwerpunkt
Hören und Kommunikation
Westkampweg 79
33659 Bielefeld

Opticus Schule
(Primarstufe und Sek. I)
Förderschwerpunkt Sehen
Bökenkampstr. 14
33613 Bielefeld

Berufliche Ausbildung im Mühlenkreis

Das Berufskolleg in Nordrhein-Westfalen vermittelt in einem differenzierten Unterrichtssystem in einfach- und doppeltqualifizierenden Bildungsgängen eine berufliche Bildung und ermöglicht den Erwerb der allgemeinbildenden Abschlüsse der Sekundarstufe II. Darüber hinaus können Abschlüsse der Sekundarstufe I nachgeholt werden.

Pädagogisches Leitziel des Berufskollegs ist der Erwerb einer umfassenden beruflichen, gesellschaftlichen und personalen Handlungskompetenz sowie die Vorbereitung auf ein lebenslanges Lernen.

vgl. auch:



www.schulministerium.nrw.de

Leo-Symphor-Berufskolleg in Minden

In den Berufsfeldern Technik, Naturwissenschaften, Soziales und Ernährung sichert das Leo-Symphor-Berufskolleg in Minden für die Schülerinnen und Schüler, die am Ende der Erstausbildung stehen, den Bedarf an beruflicher Weiterbildung.



Berufskolleg Lübbecke mit einem Nebenstandort in Espelkamp



Das Berufskolleg Lübbecke ist eine sogenannte Bündelschule. Dies bedeutet, dass verschiedene Berufsfelder unter einem Dach vereint sind. Am Berufskolleg Lübbecke werden neben kaufmännisch-verwaltenden und gewerblich-technischen die Berufsfelder Gesundheit, Soziales und Pädagogik sowie Ernährung und Versorgung angeboten.

Freiherr-vom-Stein-Berufskolleg in Minden mit einem Nebenstandort in Bad Oeynhausen

Das Freiherr-vom-Stein-Berufskolleg konzentriert sich an den Standorten Minden und Bad Oeynhausen auf Bildungs- und Ausbildungswege im Berufsfeld Wirtschaft und Verwaltung.



Neben den drei öffentlichen Berufskollegs in Trägerschaft des Kreises Minden-Lübbecke gibt es noch drei Berufskollegs in privater Trägerschaft.

■ **Berufskolleg Malche e.V. – Fachschule des Sozialwesens, Fachrichtung Sozialpädagogik Die Malche e.V.,**

freies Werk innerhalb der Evangelischen Kirchen von Deutschland in Porta Westfalica, bildet staatlich anerkannte Erzieher*innen und kirchlich anerkannte Gemeindepädagogen/Gemeindepädagoginnen aus. Zusätzlich bietet die Malche auch einen berufsbegleitenden Ausbildungsgang zum Gemeindepädagogen/zur Gemeindepädagogin an.

■ **Berufskolleg im Innovationszentrum Fennel (IZF) – Für Jugendliche ohne Ausbildungsplatz**

Das Berufskolleg der Deutschen Angestellten-Akademie in Bad Oeynhausen bildet angehende Industriemechaniker*innen (Ausbildungsdauer 3,5 Jahre) und Maschinen- und Anlagenführer*innen (Ausbildungsdauer 2 Jahre) aus. Die vollzeitschulische Berufsausbildung – Schule und Praxis unter einem Dach – schließt mit einem IHK-Abschluss ab.

■ **Berufskolleg Wittekindshof – Berufskolleg für soziale Berufe**

Das Evangelische Berufskolleg in Bad Oeynhausen bietet für jährlich mehr als 350 Auszubildende fünf Aus- und Weiterbildungen in sozialen Berufen an: Erzieher*in, Sozialassistent*in (Schwerpunkt Heilerziehung), Heilerziehungspfleger*in, geprüfte Fachkraft für Arbeits- und Berufsförderung mit Sozialassistent (Schwerpunkt Heilerziehung) sowie Weiterbildung zum Sozialmanager.

■ **Akademie für Gesundheitsberufe**

Die Akademie für Gesundheitsberufe der Mühlenkreiskliniken (AöR) bildet Menschen in unterschiedlichen pflegerischen und medizinisch-technischen Berufen aus und bietet als Institution für Fort- und Weiterbildung in Gesundheitsfachberufen darüber hinaus unterschiedliche zertifizierte Schulungen und Kurse für alle Mitarbeiter*innen der Mühlenkreiskliniken an, die auch externen Teilnehmer*innen offenstehen.



Derzeit befinden sich mehr als 500 Auszubildende in den staatlich anerkannten Ausbildungsgängen wie der Pflege, der Pflegeassistent, der Diätassistent, im Hebammenwesen, im Notfall- und Rettungsdienstwesen und in der medizinisch-technischen Laboratoriums- oder medizinisch-technischen Radiologieassistent. Darüber hinaus sind aktuell rund 1.100 Menschen in Fort- und Weiterbildungskurse der Akademie eingeschrieben.

Da in allen genannten Ausbildungsgängen und Bereichen ein besonderes Augenmerk auf den Theorie-Praxistransfer gelegt wird, ist die Akademie für Gesundheitsberufe mit fortschrittlichen Skills-Labs und Simulationsbereichen ausgestattet, die eine weitere und ergänzende Form des Unterrichtes ermöglichen.

Berufsschulische Ausbildung

Tab. 8: Berufskollegs/Akademie für Gesundheitsberufe

	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	
Berufskollegs						
Anzahl der Berufskollegs	6	6	6	6	6	➡
Anzahl der Schüler*innen an Berufskollegs insgesamt	9.895	9.718	9.701	9.254	9.341	↘
■ Freiherr-vom-Stein-Berufskolleg	2.446	2.346	2.295	2.106	2.195	↘
■ Leo-Symphor-Berufskolleg	3.352	3.317	3.344	3.223	3.244	↘
■ Berufskolleg Lübbecke	3.558	3.521	3.564	3.425	3.409	↘
Schulen innerhalb der Berufskollegs						
Berufliches Gymnasium	713	736	718	632	629	↘
Berufsfachschule (vollzeitschulisch)	2.089	1.883	1.788	1.577	1.606	↘
Berufsschule (dual)	5.672	5.676	5.780	5.728	5.831	↗
Fachoberschule	229	255	228	219	217	➡
Fachschule	1.192	1.168	1.187	1.098	1.058	↘
Akademie für Gesundheitsberufe						
Gesundheits- und Krankenpfleger*in	318	317	320	308	328	➡
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger*in	24	25	25	32	27	➡
Pflegeassistent*in	-	-	-	-	16	○
Diätassistent*in	19	19	19	19	19	➡
Hebamme/Entbindungspfleger	18	18	18	15	31	○
Medizinisch-technische Laboratoriumsassistent*in	12	18	16	16	18	○
Medizinisch-technische Radiologieassistent*in	12	12	11	11	12	➡
Notfallsanitäter*in	-	7	17	29	33	↗
Rettungssanitäter*in	-	-	-	-	10	○
Operationstechnische Assistent*in	-	12	12	12	12	➡

Datenquelle: IT.NRW, Akademie für Gesundheitsberufe

Abb. 11: Übersicht über die Lage der Berufskollegs im Mühlenkreis



Abb. 12: Bildungsangebote der Berufskollegs in Trägerschaft des Mühlenkreises

Zugangsvoraussetzung Fachbereiche	keine	Ausbildungsvertrag	Hauptschulabschluss HS9	Hauptschulabschluss HS9 oder HS10A
Ernährung/ Versorgung Körperpflege	Ernährungs- u. Versorgungs- management ① ③ Körperpflege Schwerpunkt Friseurtechnik ③	Berufsschule Bäcker ③ Fachkraft im Gastgewerbe ③ Fachpraktiker Hauswirtschaft ③ Hotelfachmann ③ Hauswirtschaftler ① Koch ③ Friseur ① ③	Berufsfachschule Typ I Gesundheitswesen ③ (Ernährung / Versorgung / Körperpflege)	Berufsfachschule für Ernährungs- und Versorgungsmanagement – Schwerpunkt Service ① ③
Gestaltung	Farbtechnik ③	Berufsschule Bau- und Metallmaler ③ Fahrzeuglackierer ① ③ Maler und Lackierer – (Gestaltung und Instandhaltung) ① ③		
Gewerblich- Technischer Bereich	Bau- und Holz- technik ① ③ Metall- technik ① ③	Berufsschule Anlagenmechaniker (Industrie) ① Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik ① Automatenfachmann (SP: Me- chatronik) ② Berufskraftfahrer ③ Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik ① ③ Elektroniker für Betriebstechnik ③ Elektroniker für Geräte und Systeme ③ Fachkraft für Metalltechnik ② Fachpraktiker Holzverarbeitung ③ Feinwerkmechaniker ② Holzmechaniker ① Industriemechaniker ② Konstruktionsmechaniker ② Kraftfahrzeugmechatroniker ① ③ Maurer ① Maschinen- und Anlagenführer ② Mechatroniker ③ Metallbauer ③ Techn. Produktdesigner ③ Tischler ① ③ Werkzeugmechaniker ② Zerspanungsmechaniker ② Zimmerer ①	Berufsfachschule Typ I Bau- und Holztechnik ① ③ Metalltechnik ① ③	
Naturwissen- schaften			Berufsfachschule Typ I Naturwissenschaften ③	
Kaufmännisch- Verwaltender Bereich		Berufsschule Wirtschaft/Verwaltung Automatenfachmann (SP: Dienstleistung) ② Automobilkaufmann ① Bankkaufmann ④ Kaufmann für Büromanagement ① ⑤ Kaufmann im E-Commerce ⑤ Verkäufer/ Kaufmann im Einzelhandel ① ④ Kaufmann im Groß- u. Außenhandel ① ④ Fachkraft für Lager- logistik ① Fachlagerist ① Industriekaufmann (EU-Profilklasse) ① ④ Rechtsanwalts- u. Notar- fachangestellter ④ Steuerfachangestellter ⑤ Informations- und Telekommunikationstechnik IT-System-Elektroniker ① Fachinformatiker – An- wendungsentwicklung ① Fachinformatiker – Daten- und Prozessanalyse ① Fachinformatiker – Digitale Vernetzung ① Fachinformatiker – Systemintegra- tion ① Kaufmann für Digitalisierungsmanage- ment ① Kaufmann für IT-Systemmanagement ①		
Gesundheit und Soziales	Gesundheits- pflege ③	Berufsschule Medizinischer Fachangestellter ① ⑤ Zahnmedizinischer Fachangestellter ⑤	Berufsfachschule Typ I Gesundheitswesen ③	Zweijährige Berufsfach- schule für Sozialwesen staatlich geprüfter Kinder- pfleger ① staatlich geprüfter Sozial- assistent ③
Bildungsziel	Hauptschul- abschluss HS9	Berufsschulabschluss*	Hauptschulabschluss nach Klasse 10 und berufliche Grundbildung	Fachoberschulreife und staatlich geprüfter Berufsabschluss
Bezeichnung	Ausbildungs- vorbereitung	Berufsschule / Duales System	Berufsfachschule Typ I (1 Jahr)	Berufsfachschule und Berufsausbildung (2 Jahre)
Perspektive	Berufsausbildung	qualifizierte Berufstätigkeit mit Fort- u. Weiterbildungsmöglichkeiten	Berufsausbildung	Berufsausbildung

① Berufskolleg Lübbecke
Standort Lübbecke
Rahdener Str. 1 · 32312 Lübbecke
Telefon 0 57 41 / 345 80
www.bk-lk.de

② Berufskolleg Lübbecke
Standort Espelkamp
Trakehner Str. 12 · 32339 Espelkamp
Telefon 0 57 72 / 91 12 30
www.bk-lk.de

③ Leo-Symphor-Berufskolleg
Habsburgerring 53 A
32427 Minden
Telefon 05 71 / 837 01 0
www.lsbk.de

④ Freiherr-vom-Stein-Berufskolleg
Standort Minden
Habsburgerring 53 B · 32425 Minden
Telefon 05 71 / 837 02 0
www.fvs-berufskolleg.de

Hauptschulabschluss HS10A	Fachoberschulreife FOR	Fachoberschulreife mit Q-Vermerk	Fachoberschulreife und Berufsausbildung	Voraussetzungen am Berufskolleg zu erfragen
Berufsfachschule Typ II Gesundheitswesen ³ (Ernährung / Versorgung / Körperpflege)				Fachschule für Ernährungs- und Versorgungsmanage- ment Fachrichtung Großhaushalt (ohne FOR möglich) ¹
	Höhere Berufsfachschule Gestaltungstechnischer Assistent * (3-jährig) ³	Berufliches Gymnasium Gestaltung Gestaltungstechnischer Assistent ³		
Berufsfachschule Typ II Bau- und Holztechnik ^{1 3} Metalltechnik ^{1 3}	Fachoberschule (Klasse 11 in Teilzeit + Prak- tikum, Klasse 12 in Vollzeit) Metalltechnik ² Höhere Berufsfachschule (2-jährig) Elektrotechnik ³ Informationstechnik ³ Metallbau ³	Berufliches Gymnasium Ingenieurwissenschaften ³	Fachoberschule Bau- und Holztechnik ² Metalltechnik ²	Fachschule für Technik Elektrotechnik ³ Holztechnik ³ Maschinenbautechnik ^{2 3} (ohne FOR möglich) (in Teilzeit, berufsbegleitend, 4 Jahre) ³
Berufsfachschule Typ II Naturwissenschaften ³	Höhere Berufsfachschule Chemisch-technischer Assistent * (3-jährig) ³	Berufliches Gymnasium Umwelttechnischer Assistent ³		
Berufsfachschule Typ II Wirtschaft und Verwaltung (Handelsschule) ^{1 4 5}	Höhere Berufsfachschule Höhere Berufsfachschule Wirtschaft und Verwaltung (Höhere Handelsschule) ^{1 4 5} Fachoberschule Informatik (Klasse 11 in Teilzeit + Prakti- kum, Klasse 12 in Vollzeit) ¹	Berufliches Gymnasium für Wirtschaft und Verwal- tung (Wirtschaftsgymnasium) 3 Jahre ^{1 4} Abitur/Allgemeine Hoch- schulreife und berufliche Kenntnisse - Zusatzqualifikation Sprachzertifikat der LCCI (Englisch) ¹ - Zusatzqualifikation: Fremd- sprachenkorrespondent (IHK) ⁴		Fachschule für Wirtschaft Schwerpunkte: - Wirtschaftsinformatik ¹ - Logistik ¹ - Absatzwirtschaft ^{1 4} Zusatzqualifikationen: Projektmanager, Ausbil- dungseignungsprüfung, Handelsfachwirt (IHK) ⁴ - Medizinische Verwaltung Zusatzqualifikationen: Projektmanager Fernuni Hagen ⁵
Berufsfachschule Typ II Gesundheitswesen ^{1 3}	Höhere Berufsfachschule Gesundheit u. Soziales Schwerpunkt Gesundheits- wesen ^{1 3} Fachoberschule (Klasse 11 in Teilzeit + Praktikum, Klasse 12 in Vollzeit) Gesundheit und Soziales – Schwerpunkt Sozialpädagogik ^{1 5} Schwerpunkt Gesundheits- wissenschaften ¹	Berufliches Gymnasium für Gesundheit und Soziales Schwerpunkt Pädagogik mit Berufsabschluss Erzieher 3+1 Jahre (optional) ^{2 3} (Das 4. Jahr ist ein Anerken- nungsjahr und muss nur für den Berufsabschluss absol- viert werden.) Berufliches Gymnasium Gesundheit ³	Fachoberschule für Gesundheit und Soziales Schwerpunkt Sozial- pädagogik ¹ Schwerpunkt Gesundheit ¹	Fachschule für Sozialpädagogik ^{2 3}
Fachoberschulreife und berufliche Grundbildung	(Schulischer Teil) Fachhochschulreife und berufliche Kenntnisse	Allgemeine Hochschulreife	Fachhochschulreife und berufliche Kenntnisse	Fachhochschulreife und Berufsabschluss
Berufsfachschule Typ II (1 Jahr)	Höhere Berufsfachschule / Fachoberschule (2-3* Jahre)	Berufliches Gymnasium	Fachoberschule (1 Jahr)	Fachschule
Berufsausbildung	Berufsausbildung / Studium	Berufsausbildung / Studium	Studium	Studium

* Der Berufsabschluss entspricht dem Sekundarabschluss I – Hauptschulabschluss nach Klasse 10 (HS 10A). Die Fachoberschulreife (HS 10B bzw. FOR) erwerben Schülerinnen und Schüler, wenn sie eine Berufsschulabschlussnote von mindestens 3,0 erreichen, die Berufsabschlussprüfung bestanden haben und die für die FOR notwendigen Englischkenntnisse nachweisen. Darüber hinaus wird mit einem Durchschnitt von mindestens 2,5 der Q-Vermerk erreicht.

Übergang Schule-Beruf

Der Übergang Schule-Beruf ist in Nordrhein-Westfalen in der Landesinitiative „Kein Abschluss ohne Anschluss (KAoA)“ systematisiert worden und umfasst im Wesentlichen die drei Handlungsschwerpunkte berufliche Orientierung, Übergänge und Übergangsgestaltung sowie die Ausbildungs- und Studiensituation.

Diese Schwerpunkte werden innerhalb der Zusammenarbeit zentraler Kooperationspartner/-innen umgesetzt, z.B. allgemein- und berufsbildende Schulen, Unternehmen, Agentur für Arbeit, proArbeit Jobcenter, Bildungsträger, Kammern, Hochschulen, Integrationsfachdienst etc. Die Kommunale

Koordinierungsstelle „KAoA – Übergang Schule-Beruf in NRW“ koordiniert die regionale Umsetzung im Kreis Minden-Lübbecke.

Ziel ist, dass sich möglichst jede/r Jugendliche im Laufe der Schulzeit durch verschiedene teils flexible, teils vorgegebene Elemente beruflich orientieren und eine gute berufliche Entscheidung fällen kann, eine sinnhafte Anschlussperspektive findet (z.B. Erwerb eines höheren Schulabschlusses, duale Ausbildung, Studium) und weitergehende Unterstützung erhält, wo dies wichtig ist. Im Mittelpunkt steht somit immer das Gelingen des Übergangs von der Schule in eine berufliche Perspektive.

Tab. 9: Übergang Schule Beruf: Berufsorientierung

	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	
Beteiligung der Schulen an KAoA	30	42	41	40	-	↗
Beteiligung der Schulen am KAoA-Monitoring	30	31	36	39	-	↗
Beteiligung der SuS an KAoA Jgst. 8-10**	4.059	5.114	7.137	8.645	-	↗
Teilnahme der Schüler*innen an Potenzialanalysen	2.176	2.148	2.664	3.153	-	↗
Berufsfelderkundungen im Betrieb	1.970	2.088	2.699	3.000	-	↗
Berufsfelderkundungen beim Träger	509	217	206	182	-	↘
Betriebspraktika, Jgst. 9	1.066	1.460	2.292	2.363	-	↗
Betriebspraktika, Jgst. 10	149	168	383	551	-	↗

Datenquelle: Statistik der G.I.B. mbH: Kein Abschluss ohne Anschluss. Übergang Schule – Beruf in NRW. Ergebnisse des Monitorings zur Umsetzung der Standardelemente der Beruflichen Orientierung im Schuljahr 2015/16, 2016/17, 2017/2018, © G.I.B. mbH.

* Die Monitoring-Ergebnisse für das Schuljahr 2019/20 liegen noch nicht vor.

** Aufbauendes System

Tab. 10: Übergang Schule Beruf – Ausbildungsstellenmarkt

	2015	2016	2017	2018	2019	
Anzahl der erwerbsfähig Leistungsberechtigten (15- u. 25-Jährige)	3.137	3.174	3.459	3.261	3.107	○
Quote der erwerbsfähig Leistungsberechtigten (15- u. 25-Jährige)	8,8	8,9	10,0	9,5	9,2	○
Arbeitslose 15 bis u. 25-jährige (Jahresdurchschnitt)	1.097	1.113	1.085	896	921	↗
Arbeitslosenquote der 15 bis unter 25-jährigen	6,1	6,1	5,9	4,8	4,9	↗
Anzahl der Schulabgänger*innen ohne Hauptschulabschluss incl. Förderschüler*innen	258	248	279	248	264	○
Anteil der Schulabgänger*innen ohne Hauptschulabschluss incl. Förderschüler*innen (%)	6,3	6,2	7,1	6,4	6,9	○
■ davon Anzahl der Schüler*innen exklusive Förderschüler*innen	85	95	134	108	102	○
■ davon Anteil der Schüler*innen exklusive Förderschüler*innen	2,1	2,4	3,4	2,8	2,7	○
Teilnehmer*innen im Programm Sprungbrett	206	(174)*	212	200	203	○
Teilnehmer*innen in der Berufseinstiegsbegleitung	213	205	203	219	144**	○

Datenquelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, IT.NRW;

* Daten f. Januar 2016 aufgrund einer internen Umstellung nur näherungsweise verfügbar;

** Umstellung der Finanzierung, dadurch kurzfristiger Rückgang der Teilnehmerzahlen.

Tab. 11: Übergang Schule Beruf – Ausbildungsstellenmarkt

	2015	2016	2017	2018	2019	
Auszubildende	6.051	6.030	6.135	6.285	6.339	↗
Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge	2.253	2.265	2.313	2.403	2.394	↗
Bewerber*innen um Ausbildungsplätze	2.575	2.572	2.600	2.288	2.363	○
Gemeldete Ausbildungsstellen	2.864	2.630	2.645	2.382	2.568	○
Unbesetzte Ausbildungsstellen zum 30.09.	51	105	45	101	52	○
Unversorgte Bewerber*innen zum 30.09.	246	250	185	233	188	○
Ausbildungsstellen je Bewerber*innen, Stand September	1,11	1,02	1,02	1,04	1,09	○

Datenquelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Hochschulen im Mühlenkreis

Hochschulen sind ein wichtiger Bestandteil einer differenzierten Bildungslandschaft. Einerseits bieten sie den Menschen aus der Region die Möglichkeit, ein Studium vor Ort zu absolvieren. Andererseits können Sie mit herausragenden Studienangeboten bzw. exzellenten Studienbedingungen Menschen mit Bildungsambitionen in die Region ziehen, die aufgrund attraktiver Anschlussperspektiven bleiben.

Der Kreis Minden-Lübbecke ist seit 1971 Hochschulstandort der Fachhochschule Bielefeld. Seit 2009 wurde der Campus Minden mit der Einführung praxisintegrierter Ingenieursstudien-

gänge, einem neuen Pflegestudiengang sowie dem Informatikstudium stark ausgebaut, so dass sich die Studierendenzahlen von bis dahin etwa 500 auf 1.580 (Wintersemester 2018) verdreifachten.

Von den 1.580 Studierenden haben 464 Studierende (29,4 %) ihre Hochschulzugangsberechtigung im Kreis Minden-Lübbecke erworben. Im Jahr 2016 hat das Universitätsklinikum der Ruhr-Universität Bochum den Medizincampus OWL eröffnet und bietet 120 Medizinstudierenden ab dem 7. Semester die Möglichkeit, in drei Standorten im Mühlenkreis sowie in Herford ausgebildet zu werden.

Tab. 12: Studierende an den Hochschulen im Mühlenkreis

	Stichtag 15. November					
	2015	2016	2017	2018	2019	
Studienanfänger/-innen an der FH Bielefeld, Campus Minden						
Vollzeitstudiengänge Bauwesen*	233	245	200	240	216	○
Praxisintegrierte Ingenieurstudiengänge**	81	84	86	104	97	↗
Informatik, Bachelor	68	68	65	85	74	○
Informatik, Master	11	5	6	8	4	↘
Dualer Bachelorstudiengang Pflege	45	32	26	31	25	↘
Studierende an der FH Bielefeld, Campus Minden						
Vollzeitstudiengänge Bauwesen	847	856	812	822	818	○
Praxisintegrierte Ingenieurstudiengänge	313	312	301	315	315	→
Informatik, Bachelor	270	248	247	277	288	○
Informatik, Master	62	75	59	50	35	↘
Dualer Bachelorstudiengang Pflege	159	148	145	129	116	↘
Hochschulabsolvent/-innen an der FH Bielefeld, Campus Minden						
Vollzeitstudiengänge Bauwesen	65	78	73	66	68	○
Praxisintegrierte Ingenieurstudiengänge	39	33	33	27	21	↘
Informatik, Bachelor	5	22	24	23	17	○
Informatik, Master	14	27	31	22	24	○
Dualer Bachelorstudiengang Pflege	103	135	127	125	123	○
Studienplätze für klinische Semester des Universitätsklinikums Ruhr-Universität Bochum						
Studienplätze, Medizin Campus OWL	–	60	120	120	120	→

Datenquelle: eigene Datenerhebung der FH Bielefeld, Homepage des Medizin Campus OWL

* Bachelorstudiengänge: Architektur, Bauingenieurwesen, Projektmanagement Bau, Infrastrukturingenieurwesen; Masterstudiengang: Integrales Bauen;

** Elektrotechnik, Maschinenbau, Wirtschaftsingenieurwesen



Fachhochschule Bielefeld, Campus Minden

Studiengänge der FH Bielefeld, Campus Minden

Bachelorstudiengänge

- Architektur
- Bauingenieurswesen
- Elektrotechnik
- Informatik
- Infrastrukturingenieurswesen
- Maschinenbau
- Projektmanagement BauW
- Wirtschaftsingenieurswesen

Masterstudiengänge

- Informatik
- Integrales Bauen
- Integrierte Technologie- und Systementwicklung (Teilzeit)
- Integrierte Technologie- und Systeme

Universitätsklinikum der Ruhr-Universität Bochum mit Standorten in Bad Oeynhausen, Minden, Herford und Lübbecke

2014 beschloss die NRW-Landesregierung eine Ausweitung der Studienkapazitäten um 10 % und sah dabei zusätzliche klinische Ausbildungsplätze (7. - 10. Semester) für Ostwestfalen-Lippe vor.

Infolge der Ausweitung der Mediziner Ausbildung in Ostwestfalen-Lippe (OWL) ist das Universitätsklinikum der Ruhr-Universität Bochum inzwischen auf neun Standorte und rund 500.000 behandelte Patienten pro Jahr gewachsen.

Studienplätze werden in folgenden Krankenhäusern angeboten:

- Herz- und Diabeteszentrum NRW, Bad Oeynhausen
- Johannes Wesling Klinikum / Universitätsklinikum Minden (MKK)
- Auguste-Viktoria-Klinik, Bad Oeynhausen (MKK)
Medizinisches Zentrum für Seelische Gesundheit am Krankenhaus Lübbecke (MKK)
- Klinikum Herford



Medizinstudium an der UK RUB in OWL

(120 Studienplätze/60 pro Jahr)

1. - 4. Semester

Theoretische Ausbildung in Bochum

1. Staatsexamen

5. - 10. Semester

Praktisch/klinische Ausbildung (Ab 7. Semester in Bad Oeynhausen, Herford, Lübbecke und Minden)

1. Staatsexamen

11. - 12. Semester

Praktisches Jahr (PJ) in einem der akademischen Lehrkrankenhäuser der Ruhr-Universität-Bochum

Approbation

Erwachsenenbildung/Weiterbildung im Mühlenkreis

Die Erwachsenen- und Weiterbildung (EB/WB) bildet als „vierter Bildungsbereich“ in Deutschland nach Zahl der Lernenden, Organisationen und auch nach der Zahl der Beschäftigten den größten Bildungsbereich (Schrader 2019: 702). Es zeigen sich regional deutliche Unterschiede in den Anbieter- und Angebotsstrukturen, die sich auf die Wirtschaftskraft, auf historische Traditionen und die jeweiligen gesetzlichen Regelungen zurückführen lassen. Im Gegensatz zu den anderen Bildungsbereichen ist die EB/WB durch eine große Heterogenität gekennzeichnet, nicht nur hinsichtlich der institutionellen Strukturen und Angebote, sondern auch bezogen auf „die insgesamt eher als lückenhaft zu charakterisierende Datenlage“ (Deutsches Institut für Erwachsenenbildung 2017: 5).

Weiterbildung meint laut Deutschem Bildungsrat eine Fortsetzung oder Wiederaufnahme organisierten Lernens nach Abschluss einer unterschiedlich ausgedehnten ersten Bildungsphase, deren Ende in der Regel durch den Eintritt in die volle Erwerbstätigkeit gekennzeichnet ist (ebd.: 10). Die Weiterbildung wird hier in Bezug auf die Lebensphasen mit der Erwachsenenbildung gleichgesetzt. Gleichwohl setzen Weiterbildungseinrichtungen wie Volkshochschulen oder Kultureinrichtungen zunehmend auf so genannte „außerschulische“ Lernangebote und sprechen damit Kinder und Jugendliche an.

Im Fokus der Weiterbildung steht das institutionalisierte, pädagogisch begleitete non-formale und formale Lernen. Das informelle (selbst-

organisierte, absichtsvolle) Lernen wird dann relevant, wenn es zum Gegenstand pädagogischer Dienstleistungen wird, bspw. in Form von Beratung oder Anerkennung bzw. Zertifizierung informell erworbener Kompetenzen.

Schwerpunkte der Weiterbildungsangebote und -programme sind (Schrader 2019: 701):

- die kompensatorische Vermittlung von Basiskompetenzen und das Nachholen von Schulabschlüssen
- Angebote zu Kommunikations-/Schlüssel-fähigkeiten (Fremdsprachen, soziale Kompetenzen)
- Begleitung Erwachsener in ihren je besonderen Rollen/Lebensräumen außerhalb von Politik und Beruf (Elternbildung, Gesundheitsbildung, Kulturelle Bildung etc.)
- Angebote der politischen Bildung
- Veranstaltungen der erwerbs- und berufsbezogenen Anpassungs- und Aufstiegsfortbildung.

Für einen ersten Überblick im Kreis Minden-Lübbecke werden exemplarisch fünf Weiterbildungseinrichtungen/-träger ausgewählt: drei Einrichtungen, die in ihrer Hauptfunktion Weiterbildung anbieten und zwei Institutionen, die Weiterbildung in Nebenfunktion anbieten.

vgl. auch:



www.deutscher-weiterbildungsatlas.de

Öffentliche Weiterbildung: Weser-Kolleg Minden



Das Weser-Kolleg ist eine öffentliche Schule des zweiten Bildungsweges mit der Möglichkeit, tagsüber oder abends, alle allgemeinbildenden Schulabschlüsse zu erlangen (Hauptschulabschluss Klasse 9 und 10, Mittlerer Schulabschluss, Fachabitur oder Abitur – auch über den Kurs abitur-online).

Die Bildungsgänge am Weserkolleg werden mit BAFÖG gefördert und sind für die Studierenden kostenfrei.

Tab. 13: Weiterbildung im Kreis Minden-Lübbecke

	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	
Anzahl Weiterbildungskollegs	1	1	1	1	1	➡
Schüler/-innen an Weiterbildungskollegs	617	626	587	601	605	○
■ Kolleg	246	232	206	200	200	↘
■ Abendrealschule	266	280	291	342	355	↗
■ Abendgymnasium	105	114	90	59	50	↘

	Schulabgänger/-innen nach Schulabschluss (%)					
	2015	2016	2017	2018	2019	
Anzahl nachgeholter allgemeinbildender Schulabschlüsse	156	170	123	144	148	○
■ Hauptschulabschlüsse	25	24	16	38	18	○
■ Fachoberschulreife	84	62	38	39	72	○
■ Fachhochschulreife	34	39	25	26	26	○
■ Allgemeine Hochschulreife	13	45	44	41	32	○

Datenquelle: IT.NRW



Öffentliche Weiterbildung: Volkshochschulen

Die Weiterbildung im Kreis Minden Lübbecke steht auf guten Beinen. Dies garantiert das Weiterbildungsgesetz des Landes Nordrhein-Westfalen. Dadurch müssen die Kommunen des Landes Volkshochschulen unterhalten. Im Kreis Minden Lübbecke geschieht dies in zwei Zweckverbänden: der VHS Lübbecke Land und der VHS Minden/Bad Oeynhausen. Grundlage der Arbeit ist die von der jeweiligen Zweckverbandsversammlung beschlossene Satzung. Die Volkshochschulen sind öffentlich, parteipolitisch und konfessionell nicht gebunden und werden ihrem Ruf als kommunales Weiterbildungszentrum durch den Anspruch „Bildung für alle“ gerecht. Wichtigste Aufgabe ist es dabei, ein qualitativ hochwertiges, bedarfsgerechtes und bezahlbares Bildungsangebot vorzuhalten. Zudem bieten sie Bildungsberatung an.

Die Volkshochschule Lübbecke Land, ein Zweckverband der Städte Espelkamp, Lübbecke, Rahden, Preußisch Oldendorf und der Gemeinden Stemwede und Hüllhorst, blickt auf über 40 Jahre Erfahrung zurück. Die VHS in einer Region wie dem Lübbecke Land ist an vielen Orten dezentral vertreten, damit die Wege bspw. zum Sprachkurs, zum Gesundheitsseminar und zum

Vortrag möglichst kurz sind. Zudem ist sie Anlaufstelle für Menschen und Institutionen, die aus beruflichen und gesellschaftlichen Gründen politische Vorgaben erfüllen müssen. Das betrifft zum Beispiel den Bereich der Integration.

Der VHS-Zweckverband der Volkshochschule Minden ist die öffentlich-rechtliche Weiterbildungseinrichtung der Städte Minden, Bad Oeynhausen, Porta Westfalica, Petershagen und der Gemeinde Hille. Die Geschäftsstellen liegen in Minden und Bad Oeynhausen. Der Zweckverband wurde 1976 gegründet (BÖ 2012), blickt jedoch auf eine insgesamt einhundertjährige Geschichte zurück.

Hier begegnen sich Menschen aus unterschiedlichsten Bevölkerungsgruppen, Gesellschaftsschichten und Sozialmilieus, um sich auszutauschen und miteinander sowie voneinander zu lernen.

Hinzu kommt, dass die VHS Minden/Bad Oeynhausen gleichzeitig Trägerin des offenen Ganztages an 15 Schulen im Zweckverbandsgebiet ist. Sie gehört mit über 200 Mitarbeiter*innen zu den größten Weiterbildungseinrichtungen in NRW.

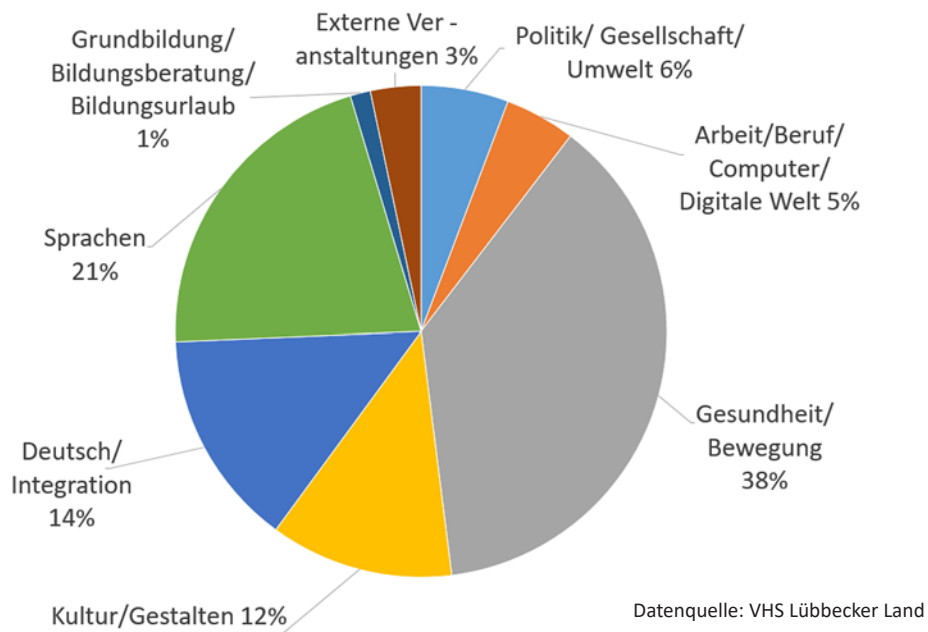
Tab. 14: Bildungsangebote der Volkshochschulen Lübbecke Land & Minden/Bad Oeynhausen

	2015	2016	2017	2018	2019	
Weiterbildung						
Durchgeführte Veranstaltungen	2.263	2.351	2.411	2.369	2.381	○
Anzahl der Unterrichtsstunden	54.252	62.696	64.979	64.834	64.608	○
Integrationskurse						
Durchgeführte Veranstaltungen	152	214	239	242	210	○
Anzahl der Unterrichtsstunden	19.386	27.501	32.344	33.263	27.789	○
Anzahl der Teilnehmer*innen	2.299	3.894	4.253	5.879	4.814	○

Datenquelle: VHS Lübbecke Land & VHS Minden/Bad Oeynhausen

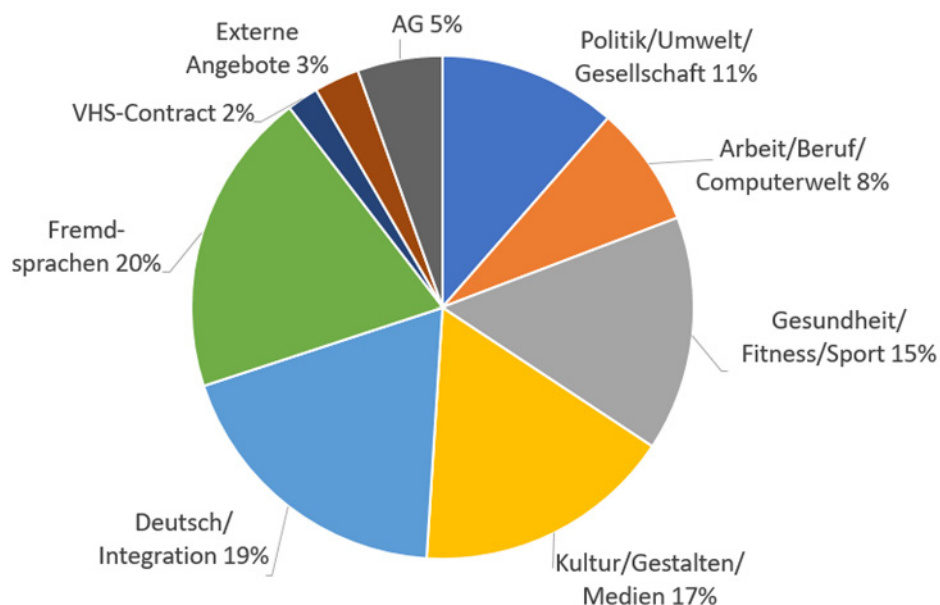
Im Kalenderjahr 2019 hat die VHS Lübbecker Land 812 Veranstaltungen durchgeführt. Diese verteilen sich auf die einzelnen Programmbereiche wie folgt:

Abb. 13: Durchgeführte Veranstaltungen nach Themen, VHS Lübbecker Land



Im Kalenderjahr 2019 hat die VHS 1.569 Veranstaltungen durchgeführt. Diese verteilen sich auf die einzelnen Programmbereiche wie folgt:

Abb. 14: Durchgeführte Veranstaltungen nach Themen, VHS Minden/Bad Oeynhausen



AG: Nachmittagsangebote im Bereich Ganzttag
VHS-Contract: Auftragsmaßnahmen für Firmen

Datenquelle: VHS Minden/Bad Oeynhausen

Gemeinschaftliche Weiterbildung: Kammern und Verbände

Die IHK Ostwestfalen zu Bielefeld



Industrie- und Handelskammer
Ostwestfalen zu Bielefeld



Akademie
Ostwestfalen

Die IHK-Akademie Ostwestfalen GmbH ist eine hundertprozentige Tochter der Industrie- und Handelskammer Ostwestfalen zu Bielefeld und seit über 20 Jahren als Dienstleister für über 100.000 Mitgliedsunternehmen und Privatpersonen tätig. Sie berät Arbeitgeber und Arbeitnehmer in Fragen beruflicher Weiterbildung und betrieblicher Personalentwicklung. Hierzu gehören neben der Fördermittelberatung zu den gängigen öffentlichen Förderangeboten (z.B. Bildungsprämie, Bildungsscheck, Aufstiegs-BAföG) auch die individuelle, anbieterunabhängige Weiterbildungsberatung von Arbeitnehmer*innen.

Jährlich nutzen ca. 8500 Lernende die über 600 praxisnahen Veranstaltungen in Form von Seminaren, abschlussbezogenen Lehrgängen oder firmenspezifischen Qualifizierungen an den Standorten in Bielefeld, Paderborn und Minden. Der Referenten- und Trainerpool der IHK-Akademie Ostwestfalen GmbH setzt sich aus über 500 Expertinnen und Experten zusammen.

Die IHK Ostwestfalen zu Bielefeld ist zuständig für die Durchführung der Zwischen- und Abschlussprüfungen im Rahmen der beruflichen Ausbildung sowie der Weiterbildungsprüfungen nach dem Berufsbildungsgesetz (BBiG).

Tab. 15: Fort- und Weiterbildung in der IHK-Akademie Ostwestfalen, Standort Minden

	2015	2016	2017	2018	2019	
IHK Akademie-Teilnehmende an Veranstaltungen						
Offene Angebote (Seminare/Lehrgänge)	273	383	354	501	328	📈
Firmenschulungen	788	676	683	960	874	📈
Fit in die Ausbildung	222	328	310	269	376	📈
Fit in die Prüfung	136	119	104	104	125	📈

Datenquelle: IHK-Akademie Ostwestfalen



Die Handwerkskammer Ostwestfalen-Lippe zu Bielefeld



Die Handwerkskammer Ostwestfalen-Lippe zu Bielefeld übernimmt als Einrichtung der Wirtschaftsselbstverwaltung hoheitliche Aufgaben, die ihr als Körperschaft des öffentlichen Rechts per Gesetz vom Staat übertragen wurden. Sie vertritt die Interessen der regionalen 21.500 Betriebe Handwerksbetriebe und ihrer Belegschaften mit rund 160.000 Beschäftigten, davon über 10.500 Auszubildende.

In den Kreisen Minden-Lübbecke und Herford

wird das Handwerk durch die Kreishandwerkerschaft Wittekindland und den darin zusammengeschlossenen 25 Handwerksinnungen betreut und repräsentiert.

Zur Förderung der beruflichen Grund-, Fort- und Weiterbildung unterhält das Handwerk im Mühlenkreis zwei Bildungszentren, in Minden und Lübbecke: Das HBZ Lübbecke und die Handwerks-Service GmbH Minden.

Tab. 16: Fort- und Weiterbildung in den Handwerksbildungszentren Lübbecke und Minden

	2015	2016	2017	2018	2019
KH Wittekindland - Anzahl der Veranstaltungen					
Fortbildung Bereich Elektro	21	12	-	-	-
Meisterkurse*	87	46	49	61	59

Datenquelle: Kreishandwerkerschaft Wittekindland;

* Der Fokus der Handwerkskammern liegt auf den Meisterkursen.



Die Handlungsfelder des Regionalen Bildungsnetzwerkes Minden-Lübbecke

In der Bildungsregion Minden-Lübbecke wurden zunächst die Schwerpunkte bestimmt, auf die sich die staatlich-kommunale Verantwortungsgemeinschaft konzentriert: Die Handlungsfelder MINT-Bildung, Sprachbildung sowie Unterrichts- und Schulentwicklung gestaltet und koordiniert seit 2010 das Bildungsbüro. Das Handlungsfeld

Übergang Schule-Beruf hat mit Beginn der Umsetzung der Landesinitiative KAoA im Jahr 2013 die Kommunale Koordinierungsstelle vom Bildungsbüro übernommen (s.o.). Im Handlungsfeld Migration, Flucht und Integration arbeitet, ebenfalls seit 2013, das Kommunale Integrationszentrum.

Tab. 17: Aktivitäten in den Bildungsnetzwerken (Auswahl)

	2015	2016	2017	2018	2019	
Netzwerk Frühe Bildung Sprache II bis IV						
Anzahl der teilnehmenden Kitas	10	-	9	-	14	○
Anzahl der teilnehmende Grundschulen	7	-	3	-	6	○
Anzahl der teilnehmenden OGS	1	-	2	-	2	➔
Angebote Haus der kleinen Forscher (HdkF)						
Anzahl durchgeführter Fortbildungen für pädagogische Fachkräfte im Elementar- und Primarbereich	13	11	9	12	10	○
Anzahl aktiver Einrichtungen (Einrichtung oder Fachkraft nimmt an einem Angebot teil)	135	144	148	155	159	➔
Anzahl neu zertifizierter Einrichtungen (53 bis 2014)	5	4	3	4	4	➔
zdi-Schülerlabore						
Anzahl der Maßnahmen			19	15	18	○
Anzahl der teilnehmenden Schüler/-innen			186	158	203	○
Kulturelle Bildung, Amt f. Wirtschaftsförderung und Kreisentwicklung						
Schulen im Programm „Kultur und Schule“	28	26	26	29	30	➔
Veranstaltungen im Programm „Kulturrucksack“	35	40	32	48	49	➔

Datenquelle: Bildungsbüro, zdi-Zentrum, Stiftung HdkF, Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL), Amt für Wirtschaftsförderung und Kreisentwicklung

Migration, Flucht und Integration – das Kommunale Integrationszentrum

Das Kommunale Integrationszentrum (KI) des Kreises Minden-Lübbecke ist seit 2013 im Schulamt des Kreises angesiedelt. Es fördert die Integration und interkulturelle Qualifizierung von Einrichtungen und Angeboten entlang der Bildungskette von jungen Menschen, schafft

Transparenz, bündelt und koordiniert die vielfältigen kommunalen Integrationsaktivitäten. Das KI wird vom Ministerium für Schule und Bildung und dem Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen gefördert.

Tab. 18: Vielfalt leben im Mühlenkreis

	2015	2016	2017	2018	2019	
Bevölkerung mit Migrationshintergrund* (%)	21,9	22,8	26,9	26,8	30,2	↗
Nicht-deutsche Bevölkerung (AZR)	22.104	25.690	26.030	27.265	28.265	↗
... nach den drei häufigsten Staatsbürgerschaften						
■ Syrien	2.577	4.055	4.155	4.380	4.723	↗
■ Türkei	2.809	2.780	2.755	2.735	2.785	↗
■ Polen	1.964	2.205	2.280	2.320	3.370	↗
unter 25-Jährige						
Bevölkerung mit Migrationshintergrund (%)	7,8	9,0	10,9	10,6	12,4	↗
Nicht-deutsche Bevölkerung	6.495	8.260	8.210	8.445	8.835	↗
Laufende Asylverfahren (AZR)	640	1.851	807	712	584	↻
Anerkannte Asylbewerber (AZR)	28	26	29	31	36	↗
Anerkannte Flüchtlinge (AZR)	452	817	1.400	1.501	1.775	↗
Einbürgerungen**	341	466	492	584	662	↗
Schüler*innen mit Migrationshintergrund (%)	33,8	36,7	38,2	39,8	41,6	↗
Nicht-deutscher Schüler/-innen (%)	5,3	7,5	8,1	8,6	9,5	↗
Unter 3-jährige mit Migrationshintergrund* in Kitas/Tagespflege (%)	5,5	4,8	5,2	5,3	5,5	↗
3 bis unter 6-jährige mit Migrationshintergrund* in Kitas/Tagespflege (%)	30,0	30,5	30,8	29,8	30,8	↗
Schulen ohne Rassismus	9	12	16	18	18	↗
Kitas im Programm „Rucksack Kita“	3	3	5	7	10	↗
Grundschulen im Programm „Rucksack Schule“	-	-	-	3	3	↗
Familienzentren im Programm „Griffbereit“	-	-	-	-	4	↻

Datenquelle: IT.NRW, AZR-Jahresstatistik; * s. Seite 45

** In dieser korrigierten Fassung sind die Einbürgerungen jetzt kreisweit erfasst.

Projekte/Programme

(Linkliste)



Bildung Integriert

transferagentur-nordrhein-westfalen.de/informationen/neu-im-dkbm



Kein Abschluss ohne Anschluss (KAoA)

www.minden-luebbecke.de/Service/Bildung-und-Schule/Kommunale-Koordinierung-Bildung/Kommunale-Koordinierungsstelle/index.php?La=1&object=tx,2832.1520.1&kat=&kuo=2&sub=0



Außerschulische Lernorte

www.minden-luebbecke.de/Service/Bildung-und-Schule/Kommunale-Koordinierung-Bildung/Bildungsbaustein/BCro/Unterrichts-und-Schulentwicklung/index.php?La=1&object=tx,2832.3286.1&kat=&kuo=2&sub=0



Kulturrucksack

kulturrucksack.nrw.de



Edmond

<https://www.minden-luebbecke.de/Service/Bildung-und-Schule/index.php?La=1&object=tx,2832.1591.1&kat=&kuo=2&sub=0>



Kultur und Schule

kultur-und-schule.de/de_DE/home



Frühe Hilfen

www.minden-luebbecke.de/Service/Kinder-Jugend-Eltern/-Soziale-Dienste/Frühe-Hilfen



Netzwerk Frühe Bildung Sprache

www.minden-luebbecke.de/Service/Bildung-und-Schule/Kommunales-Integrationszentrum/Informationen-f%C3%BCr-p%C3%A4dagogische-Fachkr%C3%A4fte/index.php?La=1&object=tx,2832.2036.1&kat=&kuo=2&sub=0



Ganztagsangebote

ganzttag-nrw.de



Pädagogische Landkarte

lwl.org/paedagogische-landkarte/Projekt



Ganztagsangebote

bildungsbericht-ganzttag.de



Rucksack Kita

minden-luebbecke.de/Service/Bildung-und-Schule/Kommunales-Integrationszentrum/Themen-und-Projekte/Rucksack-Kita



Griffbereit

minden-luebbecke.de/Service/Bildung-und-Schule/Kommunales-Integrationszentrum/Themen-und-Projekte/Griffbereit



Rucksack Schule

minden-luebbecke.de/Service/Bildung-und-Schule/Kommunales-Integrationszentrum/Themen-und-Projekte/Rucksack-Schule



Haus der kleinen Forscher

www.haus-der-kleinen-forscher.de

Ergänzende Hinweise

A: Definitionen von Kennzahlen

- **Arbeitslosenquote**
Arbeitslosenquoten zeigen die relative Unterauslastung des Arbeitskräfteangebots an, indem sie die (registrierten) Arbeitslosen zu den Erwerbspersonen (EP = Erwerbstätige + Arbeitslose) in Beziehung setzen.
- **Erwerbstätigenquote**
Die Erwerbstätigenquote ist der Anteil der Erwerbstätigen an der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter.

SGB II Hilfequoten

- **SGB II Quote**
Die SGB II Quote gibt den Anteil der Leistungsberechtigten (LB) nach dem SGB II an der Bevölkerung von 0 bis zur Regelaltersgrenze (oder für eine bestimmte Altersgruppe) an. Sie zeigt an, wie stark die jeweils betrachtete Bevölkerungsgruppe im Alter von 0 bis zur Regelaltersgrenze von Hilfebedürftigkeit betroffen ist; sie ist Ausgangspunkt einer Analyse der räumlichen und soziodemographischen Verteilung von Hilfebedürftigkeit.
- **ELB-Quote**
Die ELB-Quote berücksichtigt nur erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB). Dies sind Personen zwischen 15 Jahren und Renteneintrittsalter (§ 7a SGB II) mit einem Anspruch auf Arbeitslosengeld II und ggf. weiteren Leistungen nach SGB II.

B: Gesetzliche Hinweise/Definitionen

- **Laufendes Asylverfahren:** Aufenthaltsgestattung nach § 55 Abs. 1 AsylG
- **Anerkannte Asylbewerber:** Aufenthaltserlaubnis nach § 25 Absatz 1 AufenthG
- **Anerkannte Flüchtlinge:** Aufenthaltserlaubnis nach § 25 Absatz 2 AufenthG
- **Migrationshintergrund (Definition Mikrozensus)**
Als Person mit Migrationshintergrund gilt, wer nicht über die deutsche Staatsangehörigkeit verfügt oder außerhalb des heutigen Gebietes der Bundesrepublik Deutschland geboren wurde und seit dem 1. Januar 1950 zugewandert ist oder wer mindestens ein zugewandertes Elternteil hat.
- **Nichtdeutsche Bevölkerung**
Bevölkerung ohne deutsche Staatsangehörigkeit

Literatur

Deutsches Institut für Erwachsenenbildung-DIE (2017):

Handreichung Weiterbildung als Gegenstand des kommunalen Bildungsmonitorings. Bonn.

Köller, Olaf; Hasselhorn, Marcus; Hesse, Friedrich; Maaz, Kai; Schrader, Josef; Solga, Heike; Spieß, Katharina & Zimmer, Karin et al. (Hrsg.). (2019). Das Bildungswesen in Deutschland. Bestand und Potenziale. Bad Heilbrunn.

Schneider, Norbert F. (2015): Bildung im demographischen Wandel - Herausforderungen vor Ort. Bundeskonferenz Bildungsmanagement 24. 06.2015, Berlin.

Schrader, Josef (2019): Institutionelle Rahmenbedingungen, Anbieter, Angebote und Lehr-Lernprozesse der Erwachsenen- und Weiterbildung. In: Köller, Olaf; Hasselhorn, Marcus; Hesse, Friedrich; Maaz, Kai; Schrader, Josef; Solga, Heike; Spieß, Katharina & Zimmer, Karin et al. (Hrsg.). (2019). Das Bildungswesen in Deutschland. Bestand und Potenziale. Bad Heilbrunn.

Werning, Rolf (2019): Inklusion im frühkindlichen und schulischen Bereich. In: Köller, Olaf; Hasselhorn, Marcus; Hesse, Friedrich; Maaz, Kai; Schrader, Josef; Solga, Heike; Spieß, Katharina & Zimmer, Karin et al. (Hrsg.). (2019). Das Bildungswesen in Deutschland. Bestand und Potenziale. Bad Heilbrunn.



**Mühlenkreis
MINDEN-LÜBBECKE**

Impressum

Herausgeber:

Kreis Minden-Lübbecke
Die Landrätin
- Schulamt -
Portastr. 13
32423 Minden



[www.minden-luebbecke.de/Service/
Bildung-und-Schule/Kommunale-
Koordinierung-Bildung/Bildungsbüro/
Bildung-integriert/](http://www.minden-luebbecke.de/Service/Bildung-und-Schule/Kommunale-Koordinierung-Bildung/Bildungsbüro/Bildung-integriert/)

Erstauflage/Januar 2021: 500 Exemplare

BMBF-Projekt „Bildung integriert“
Förderkennzeichen 01JL1837

Das Vorhaben wird im Rahmen des Pro-
gramms „Bildung integriert“ vom Bundes-
ministerium für Bildung und Forschung und
dem Europäischen Sozialfonds gefördert.

Verfasserinnen:

Susanne Döhnert

Kommunale Bildungsmonitorerin

Anke Beate Steffen

Kommunale Bildungsmanagerin,
Leiterin der Arbeitsgruppe Kommunale
Koordinierung und Bildung

Unter Mitwirkung von

Akademie für Gesundheitsberufe

Amt proArbeit Jobcenter

Amt für Wirtschaftsförderung und Kreisentwicklung

Fachhochschule Bielefeld, Campus Minden

IHK Ostwestfalen zu Bielefeld

Kataster- und Vermessungsamt

Kreisschulamt: Bildungsbüro;

Kommunale Koordinierungsstelle Übergang Schule-Beruf;

Kommunales Integrationszentrum

Kreishandwerkerschaft Wittekindsland

Kreisjugendamt

Ruhr-Universität Bochum: Medizin Campus OWL

VHS Lübbecke Land

VHS Minden/Bad Oeynhausen

GEFÖRDERT VOM

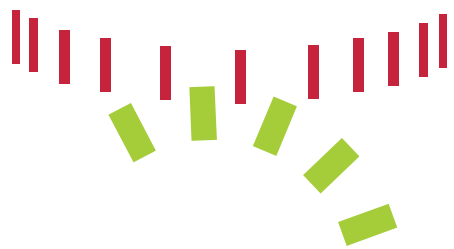


Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



**Zusammen.
Zukunft.
Gestalten.**





Mühlenkreis
MINDEN-LÜBBECKE

